

# Landeskoordination Niedersachsen

Wirkungsorientierter Jahresbericht 2019



# **Gegenstand des Berichtes**

# Geltungsbereich und Berichtszeitraum

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Niedersachsen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2019 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2019.

## **Anwendung des SRS**

Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 nach dem Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.

# Ansprechpartnerin

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Marit Kukat niedersachsen@wellcome-online.de

Die wellcome-Landeskoordination

ist in Trägerschaft der

und wird gefördert durch





4 | • • •

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich das gesamte Leben von Eltern. Gewohnheiten brechen auf, soziale Kontakte verändern sich, Beruf und Freizeit werden neu definiert. Das Abenteuer Familie beginnt.

Damit dieses Abenteuer gelingt, brauchen Eltern Unterstützung. Steigende Mobilität und fehlende Netzwerke, intensive Berufstätigkeit und kinderferne Lebenswelten führen zu Unsicherheiten und Isolation. wellcome organisiert Unterstützung für Familien – individuell, unbürokratisch, effizient und nachhaltig.

wellcome steht für eine aktive Bürgergesellschaft. Alle Gesellschaftsteile sollen dabei ihren Anteil an Verantwortung übernehmen: Politik, Jugendhilfe, Unternehmen, Nachbarschaft, Medien. Das gute Aufwachsen unserer Kinder darf nicht nur eine Aufgabe von Einzelnen sein, sondern ist ein Anliegen der gesamten Gesellschaft.

# wellcome

# Familien bei wellcome in Niedersachsen

1.763 Familienkontakte

davon wurden

450 Familien durch wellcome-Ehrenamtliche betreut, von der Teamkoordination begleitend telefonisch beraten und bei Bedarf ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen.

290 Familieneinsätze bereits abgeschlossen

und bei diesen

10.548 Ehrenamtsstunden geleistet

1.313 Familien durch die wellcome-Teamkoordinatorinnen ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen, wenn wellcome-Betreuung nicht die passende Unterstützung war (inkl. 244 stellvertretende Erstberatung durch Fachkraft)

#### wellcome-Standorte

Derzeit gibt es bundesweit rund 230 wellcome-Standorte in 14 Bundesländern, 2015 wurden erste Teams auch in Österreich und der Schweiz gegründet.

In Niedersachsen gibt es 23 wellcome Standorte, davon:

- 16 in evangelischer Trägerschaft
- 5 in katholischer Trägerschaft
- 2 in konfessionsunabhängiger Trägerschaft
- 13 an Familienbildungsstätten angebunden
- 10 an andere Einrichtungen angebunden, (wie Beratungsstelle der Diakonie, Vereine u. Ä.

# auf einen Blick

424	aktive Ehrenamtliche
12 %	üben als wellcome-Ehrenamtliche erstmalig ein Ehrenamt aus
37 %	üben die Tätigkeit als wellcome- Ehrenamtliche zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus
92 %	fühlen sich bei wellcome durch die Teamkoordination kompetent begleitet
93 %	würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen

#### Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Wegbegleiter\*innen von wellcome in Niedersachsen,



"wellcome ist aus dem eigenen Bedarf heraus entstanden. Das macht es sehr authentisch und erfolgreich. Es reicht eben nicht, sich darauf zu verlassen, dass sich schon irgendwer um die Familien kümmert. wellcome-Engel gehen in die Familien und bieten aktiv ihre Hilfe an. Das ist ein echtes Pfund und eine Chance für die Familien. wellcome bildet heute einen wichtigen Baustein unter den Angeboten der Frühen Hilfen. (...) Unsere Gesellschaft braucht solche Angebote und ich danke allen, die sich daran beteiligen. Sie schaffen mit wellcome mit relativ geringem Aufwand eine solch große Wirkung." Mit diesen Worten beglückwünschte Schirmherrin Dr. Carola Reimann, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, den Landrat und die Bürgermeister\*innen zur Eröffnung des wellcome-Standorts Lemförde im September 2019.

Das Thema Wirkung hat die Arbeit von wellcome in Niedersachsen in 2019 besonders geprägt: Anfang des Jahres haben unsere Teamkoordinatorinnen damit begonnen, in den Gesprächen mit den Familien die Wirkung der wellcome-Unterstützung auf sie systematisch zu erheben. Ihrer Kooperationsbereitschaft sei herzlich gedankt! So können wir beginnen, diese Wirkung, die die Teamkoordinatorinnen immer wieder erleben, ansatzweise auch quantitativ zu belegen: Mehr als drei Viertel der Familien schätzen den Grad ihrer Belastung nach dem Ende des wellcome-Einsatzes geringer ein als zu Beginn (s. S. 29 f.). Zusammen mit der hohen Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft fühlen wir uns bestätigt, gemeinsam auf dem richtigen Weg zu sein.

Ein großer Dank geht daher an die Koordinatorinnen, Leitungen, Trägereinrichtungen und Ehrenamtlichen für ihr nachhaltiges Engagement für Familien: 10.584 Stunden verbrachten die 424 wellcome-Ehrenamtlichen 2019 mit den Familien. 450 Familien wurden entlastet, über 1.300 beraten. Was für ein Ergebnis!

2020 stellt uns die Corona-Pandemie vor besondere Herausforderungen. Die wellcome-Teams entwickeln kreative Alternativen, um Kontakt zu halten, zuzuhören, zu unterstützen und weiterhin die gewünschte Wirkung ihrer Arbeit zu entfalten – Familien zu entlasten und zu vernetzen. Ich bin hoffnungsvoll, dass wellcome auch unter den Rahmenbedingungen von Corona wirkungsvoll ist.

Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir die wellcome-Teams entgegenbringen. Ich danke dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung für die kontinuierliche Unterstützung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und allen Kooperationspartner\*innen.

M. What

Marit Kukat, wellcome-Landeskoordination Niedersachsen im Juni 2020

# Inhalt

1		Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsa	nsatz	8
	1.1	Das gesellschaftliche Problem	8	
	1.2	Bisherige Lösungsansätze in Niedersachsen	10	
	1.3	Vision und Lösungsansatz von wellcome	14	
2		Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Beric	chtzeitraum	18
	2.1	Ressourcen	18	
	2.2	Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination	18	
	2.3	Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams	26	
	2.4	Gesellschaftliche Wirkung (impact)	37	
	2.5	Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung	38	
	2.6	Vergleich zum Vorjahr	39	
3		Weitere Planung und Ausblick		41
	3.1	Planung und Ziele	41	
	3.2	Chancen und Risiken	43	
4		Organisationsstruktur und Team		46
	4.1	Organisationsstruktur	46	
	4.2	Vorstellung der handelnden Personen	46	
	4.3	Profile der beteiligten Organisationen	48	
5		Anlagen		49
	Anlago 1	Betreute Familien und wellcome-Ehrenamtliche in		
	Alliage 1.	Niedersachsen 2019	49	
	Anlage 2:	wellcome-Standorte in Niedersachsen 2019	50	
6		Literatur und Links		52
7		Impressum		53

# 1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

#### 1.1 Das gesellschaftliche Problem

## **Gesellschaftliche Ausgangslage**

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität. So zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) von 2018: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substanziell ab. Frauen fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen nachweisbar ist (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare), sondern in allen Schichten auftritt.<sup>2</sup> Es fehlt an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys und oft auch an dem alltäglichen Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde. Insbesondere Alleinerziehende sind von dieser Situation betroffen, aber auch Paare, die aufgrund steigender Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute oft weit verstreut. Und besonders in Großstädten finden Eltern nur schwer Unterstützung durch Nachbar\*innen oder Freund\*innen. Mütter und Väter, die keine Hilfe von der eigenen Familie oder einem persönlichen Netzwerk haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Partnern aus, der "Haussegen hängt schief". Doch auch schwerwiegendere Folgen sind möglich - bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

Die Geburt des ersten Kindes beeinträchtigt das Lebensgefühl von vielen Eltern im ersten Elternjahr. Erfasst wurde dies schon 2015 im Rahmen einer Studie des Max-Planck-Institutes für demografische Forschung durch Auswertungen von Selbsteinschätzungen aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), in dem jährlich rund 20.000 Teilnehmer\*innen ihre Lebenszufriedenheit auf einer Skala von null bis zehn (maximal zufrieden) bewerten. Demnach sind rund 70 % der Eltern im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor.<sup>3</sup> Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Erfahrungen mit dem ersten Kind die Chancen auf weitere Kinder beeinflussen: Je stärker die Erfahrungen nach der Geburt die Zufriedenheit eines Paares beeinträchtigen, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es im Laufe der Zeit weitere Kinder bekommt.

Was konkret die Zufriedenheit der Eltern sinken lässt, untersucht die Studie nicht. Hierüber gibt eine bereits 2011 veröffentlichte repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach nähere Auskünfte.<sup>4</sup> Sie zeigt, dass Eltern, die nach der Geburt konkrete Unterstützung durch den oder die

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Giesselmann (2018)

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> BMFSFJ (2006)

<sup>3</sup> Max-Planck-Gesellschaft (2015)

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> de Sombre (2011)

Partner\*in, Familie oder Freund\*innen aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher sind als Eltern, die keine Unterstützung haben. Doch die Untersuchung zeigt auch: Für rund jeden Fünften ist es oft schwierig, jemanden zu finden, der mal hilft, wenn es einem zu viel wird.

Eine repräsentative Studie, die 2017 in Kooperation von wellcome, Pampers sowie dem Meinungsforschungsinstitut forsa durchgeführt wurde, kommt sogar auf noch höhere Zahlen für den Wunsch nach Unterstützung. 639 Eltern wurden nach ihren Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ihres Babys befragt. Als die fünf größten Herausforderungen für frischgebackene Eltern wurden von den Befragten genannt:

- der große Stress und die Müdigkeit in den ersten Wochen/ Monaten,
- die großen Umstellungen im gewohnten Alltag,
- Probleme beim Stillen,
- Gefühl der Überforderung und Hilflosigkeit,
- das laute Schreien des Babys.

Ein weiteres Ergebnis der Studie lautet, dass 45 % der Eltern sich mehr Unterstützung in der ersten Zeit nach der Geburt wünschen: Obwohl jeweils über die Hälfte der Befragten von der Familie oder einer Hebamme unterstützt wurde, hätte sich ein Großteil zusätzliche Unterstützung in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt gewünscht.

#### Ausmaß und Ursachen des Problems in Niedersachsen

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys, denn sie setzen ihre Eltern besonderen Belastungsproben aus.

In Niedersachsen steigt die Anzahl der Geburten seit 2011 um durchschnittlich 2,5 % pro Jahr.<sup>5</sup> 2018 kamen in Niedersachsen 73.652 Kinder zur Welt. Hinzu kam ein Bevölkerungswachstum durch Zuwanderungsgewinne von 154.372 Zuzügen aus dem Ausland.<sup>6</sup>

Trotz des Anstiegs der Geburtenzahlen stellt die zunehmende Isolation junger Familien eine Herausforderung dar. Deutschland gehört neben der Schweiz, Italien und Finnland zu den Ländern mit der höchsten Kinderlosigkeitsquote in Europa. Der Anteil der Bevölkerung, der in Familien mit minderjährigen Kindern lebt, ist seit den 1960er Jahren drastisch gesunken. Laut Mikrozensus des Statistischen Bundesamts (Destatis) waren 2018 bundesweit nur rund 20 % aller Haushalte Familienhaushalte mit minderjährigen Kindern; in Niedersachsen waren es 19 %.<sup>7</sup> In 33 % der niedersächsischen Mehrpersonen-Haushalte lebten Kinder bis unter 18 Jahre; in der Hälfte davon jedoch lediglich ein einziges Kind.<sup>8</sup> Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> LSN-Online: Tabelle K1101011; eigene Berechnung.

<sup>6</sup> https://www-genesis.destatis.de/genesis/online, Tabelle 12711-0001

https://www.destatis.de; Haushalte Familien

Statistische Berichte Niedersachsen A I 5, A VI 2 - j / 2017, A VI 4, Tab. 5.8

oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten also drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

20–25 % der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als "Schreibabys": Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel, d.h. mindestens drei Stunden täglich an mindestens drei Tagen wöchentlich, über einen Zeitraum von mehr als drei Wochen. Damit stellen sie ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

Eine besondere Herausforderung stellt das Leben mit Kindern für Alleinerziehende dar. Gut ein Fünftel aller Familien in Niedersachsen sind Alleinerziehende. Ihre Anzahl ist in Niedersachsen in 2018 mit 238.000 Familien um 3 % geringer als in 2017. Der Anteil alleinerziehender Mütter ist mit 83 % jedoch unverändert hoch.<sup>9</sup>

Auch Mehrlinge stellen ihre Familien vor besondere Herausforderungen. Früher eher selten zu sehen, sind Eltern mit Zwillings- oder auch Drillingskinderwagen bereits zu einem alltäglichen Bild geworden. Mehrlinge fordern Eltern naturgemäß einen hohen Einsatz und starke Nerven ab. Hinzu kommen die Geschwisterkinder. 2018 wurden in Niedersachsen 1.337 Zwillingsgeburten und 31 Drillingsgeburten registriert und damit 2,5 % weniger Zwillingsgeburten, aber 10 % mehr Drillingsgeburten als 2017.<sup>10</sup>

Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter unter dem sogenannten Baby-Blues, einem Stimmungstief nach der Geburt eines Kindes. Rund 20 % dieser Mütter entwickeln laut der Selbsthilfe-Organisation *Schatten und Licht e.V.* daraus Symptome einer postpartalen Depression und sind den Anforderungen der Elternschaft dadurch nur bedingt gewachsen.

# 1.2 Bisherige Lösungsansätze in Niedersachsen

2007 hat das niedersächsische Sozialministerium das "Handlungskonzept Kinderschutz Niedersachsen" vorgelegt. Auf dieser Basis folgten Maßnahmen wie zum Beispiel:

- Änderung der Niedersächsischen Verfassung zum 1.7.2009 durch Ergänzung des Art. 4a –
   Schutz und Erziehung von Kindern und Jugendlichen;
- Einführung des Kinderrechtepreises in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund, der seit 2008 jährlich ausgelobt wird (Gesamtprämie 8.000 EUR);
- Modellprojekt "Koordinierungszentren Kinderschutz Kommunale Netzwerke Früher Hilfen" (2007 bis 2011);
- Landesprogramm "Familien mit Zukunft", Einrichtung von rd. 280 Familien- und Kinderservicebüros als Anlaufstelle für Familien und Tagespflegepersonen (2007-2010);
- Förderrichtlinie Familienförderung seit 2011, zuletzt geändert 2020, zur Förderung von Familien unterstützenden Maßnahmen (darunter auch wellcome-Standorte);

\_

<sup>9</sup> https://www-genesis.destatis.de/genesis/online, Tabelle 12211-0611

<sup>10</sup> LSN Auskunft per Mail

- Ausbau des Angebots an Familienhebammen (aktuell Fachkräfte Frühe Hilfen) in Zusammenarbeit mit der Stiftung EINE CHANCE FÜR KINDER;
- Wiedereinführung des Landesjugendhilfeausschusses<sup>11</sup> im April 2015; er ist das fachpolitische
   Gremium zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe in Niedersachsen;
- Start der Niedersächsische Kinder und Jugendkommission<sup>12</sup> in der 18. Legislaturperiode, nachdem am 20. Juni 2018 die gesetzliche Grundlage geschaffen wurde. Ziel ist, die Rechte von Kindern vermehrt in die Öffentlichkeit zu rücken und für eine stärkere Berücksichtigung zu sorgen;
- Landesgefördertes Modellprojekt "Zentralen Frühe Hilfen" (2016-2019) in den Landkreisen Northeim, Verden und in der Stadt Wilhelmshaven; neu eingerichtete Zentralen koordinierten die erforderlichen Hilfen bei physischen, psychomotorischen und sozialmedizinischen Fragen und Problemen von Frauen, Eltern und Kinder in schwierigen Lebenssituationen. Die Zentrale Frühe Hilfen in Verden besteht fort;
- Landesgefördete "Modellregion Kinderschutz im ländlichen Raum" (2015-2017). Im Ergebnis zeigt sich eine gelungene Kooperation und strukturelle Weiterentwicklung im erweiterten Kinderschutz zwischen dem Jugendamt Friesland und dem Kinderschutz-Zentrum Oldenburg. Das Projekt war für den Landkreis der Beginn, in seinen Kommunen strukturelle Rahmenbedingungen zu schaffen, um Kindern ein geschütztes Aufwachsen zu ermöglichen;
- Das Internetportal http://www.kinderschutz-niedersachsen.de ist ein Projekt des niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung zur Intensivierung des Kinderschutzes in Niedersachsen. Es wendet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu den Themen Kindeswohlgefährdung und sexuellem Missbrauch.;
- Das Internetportal www.familien-in-niedersachsen.de (www.familien-mit-zukunft.de) ist ein Projekt des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Integriert ist das Themenportal "Väter in Niedersachsen", gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen. FiN wendet sich an Fachkräfte und Familien und bietet aktuelle Informationen rund um das Thema Familie und aus dem Sozialministerium u.v.m. Ein umfangreicher und doch sehr übersichtlichen Newsletter informiert regelmäßig.

Mit der "Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen" hat der Bund zwischen 2012 und 2017 den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen angestoßen und unterstützt. Sie bilden die Grundlage für die seit 2018 bestehende Bundestiftung Frühe Hilfen.<sup>13</sup> In Niedersachsen wurde aus dem Pilotprojekt "Aufsuchende Hilfe für Mütter/Familien und ihre Kinder durch Familienhebammen" (2002-2006) eine reguläre Hilfsmaßnahme in vielen

<sup>11</sup> https://soziales.niedersachsen.de; Kinder, Jugend, Familie, Landesjugendamt, Landesjugendhilfeausschuss

<sup>12</sup> https://soziales.niedersachsen.de; Kinder, Jugend, Familie, Kinder- und Jugendkommission Niedersachsen

zu den Erfolgen und Entwicklungsbedarfen s. https://www.fruehehilfen.de/bundesstiftung-fruehehilfen/bundesinitiative-fruehe-hilfen/

Kommunen. Seit 2016 steht die staatlich anerkannte Weiterbildung zur Fachkraft Frühe Hilfen neben Hebammen auch Gesundheits-/Kinderkrankenpflegerinnen offen. Mehr als 350 Fachkräfte Frühe Hilfen wurden bereits qualifiziert und werden von rund 47 Jugendämtern eingesetzt. <sup>14</sup> Fachkräfte Frühe Hilfen begleiten bei Bedarf Mütter und Familien im Zeitraum von vor der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres. Der Auf- und Ausbau von Unterstützung durch Familienhebammen wird u. a. aus Fördermitteln der Bundesstiftung finanziert. Ziele der aufsuchenden Hilfe sind das Kindeswohl und die Förderung einer guten Mutter/Eltern-Kind-Bindung. Familienhebammen richten sich an eine bereits als Risikogruppe identifizierte Zielgruppe (z. B. schwangere Alleinstehende, Erstgebärende unter 18 Jahre, schwangere Opfer häuslicher Gewalt, Frauen mit psychischen Erkrankungen, drogenabhängige Schwangere). Sie folgen vorrangig den Vorgaben der Sekundärprävention (§16 SGBIII), im Einzelfall der Tertiärprävention (§27 SGBIII). <sup>15</sup>

Viele niedersächsische Kommunen bieten seit einigen Jahren **Begrüßungsbesuche** bei Eltern von Neugeborenen an. Dabei informieren haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen u. a. über das lokale Angebot der Frühen Hilfen. Die Babybegrüßungsangebote der einzelnen Kommunen unterscheiden sich in vielfältiger Weise: Es gibt aufsuchende Angebote, zentrale Informationsveranstaltungen oder auch das Angebot an die Eltern, sich das Informationspaket abzuholen. Ebenso gibt es viele Varianten, in welcher Form und wann die Eltern die Informationen erhalten. Ungeachtet der Unterschiede scheinen sie ihr Ziel zu erfüllen: Die wellcome-Koordinatorinnen berichten über viele positive Gespräche mit Familien und Netzwerkpartner\*innen, die in die Besuchsdienste involviert sind. Einige wellcome-Teams können die Babybegrüßungsbesuche nutzen, um über wellcome zu informieren. In 2019 gaben 11 % der durch wellcome betreuten Familien an, durch den Begrüßungsbesuch den Weg zu wellcome gefunden zu haben (2018: 11,5 % der Familien).

Darüber hinaus bestehen auf lokaler Ebene sehr unterschiedliche generationsübergreifende Patenprojekte (Leihoma/Leihopa, Großelterndienste, Familienpaten u. Ä.), durch die Familien alltagspraktisch unterstützt werden. Die Pat\*innen begleiten Familien vom ersten bis dritten Lebensjahr, teilweise sogar über das dritte Lebensjahr hinaus. Häufig richten sich diese Angebote an spezielle Zielgruppen, wie z. B. Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund oder besonders junge (bzw.
minderjährige) Mütter. Den verschiedenen Angeboten ist gemein, dass sie lokal begrenzt agieren, z.
T. bei gleichem Titel unterschiedliche Angebote beinhalten und zumeist nicht auf einem evaluierten
Konzept beruhen. Patenprojekte sind im Rahmen des Förderbereichs "Ehrenamtsstrukturen in den
Frühen Hilfen" förderfähig, wenn sie in ein für Frühe Hilfen zuständiges Netzwerk eingebunden sind,
hauptamtliche Fachbegleitung garantieren und Familien alltagspraktisch begleiten und entlasten sowie zur Erweiterung sozialer familiärer Netzwerke beitragen.

<sup>14</sup> http://www.kinderschutz-niedersachsen.de/?1E30CA87E08140F9BADF204835056471

<sup>15</sup> http://www.eine-chance-fuer-kinder.de/projekte/familienhebammen/aufgaben-der-familienhebammen/

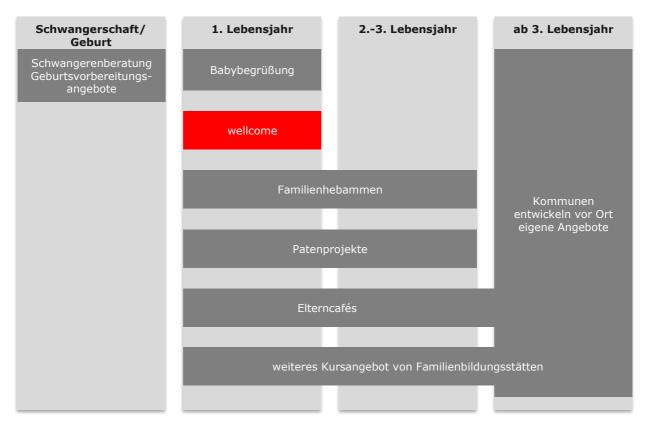


Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in Niedersachsen

# 1.3 Vision und Lösungsansatz von wellcome

## Wie alles anfing ...



Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, in Hamburg neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belas-

tung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase sind. Sie beobachtete, wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie 2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche, zunächst als Angebot der beiden Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional das Interesse weiterer Familienbildungsstätten, sodass die Idee der Verbreitung nahelag. 2006 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

#### **Strategie**

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen und Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement mit einem professionellen Netzwerk. wellcome wird von Einrichtungen der Kinderund Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit), meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen, koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten und lotsen sie die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten für Familien. Die folgende Grafik illustriert die Leistungen von wellcome (grün) im Rahmen der Wirkungskette:

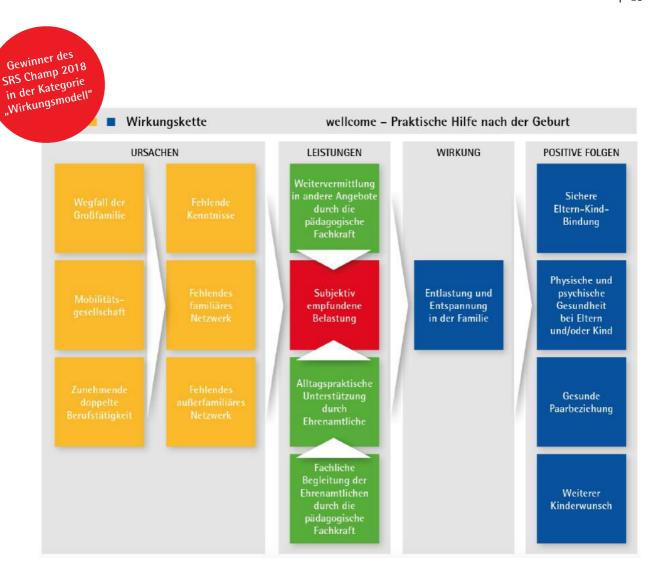


Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Zu zeigen, wie der primärpräventive Ansatz von wellcome wirkt, ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung und Verbreitung des Angebots. 2018 wurde wellcome in der Kategorie "Wirkungsmodell" mit dem "Social Reporting Champ" ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden die überzeugendsten Jahresberichte im gemeinnützigen Sektor von der Social Reporting Initiative e. V. prämiert. Die Jury hob besonders die Klarheit und Nachvollziehbarkeit des Ansatzes hervor: "Im Gegensatz zu staatlichen Lösungsansätzen für Frühe Hilfen ist das Angebot von wellcome primärpräventiv und aufsuchend. Zudem verbreitet wellcome über sein Social-Franchise-Modell ein bundesweit einheitliches Konzept, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren."

#### Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind immer etablierte Jugendhilfeträger. Ein standardisiertes, fünfstufiges Gründungsverfahren sowie eine Schulung mittels eines Handbuchs für die wellcome-

Teamkoordination sind ebenso Bestandteile des Franchise-Systems wie eine kontinuierliche fachliche Begleitung der Standorte durch die wellcome-Landeskoordination. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Träger ein jährliches Budget von ca. 11.000 Euro. Davon können die pädagogische Fachkraft (mind. 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dieses in das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung eingebunden

Social Franchising bietet Jugendhilfeträgern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. wellcome bietet Jugendhilfeträgern in Niedersachsen ein schlüsselfertiges Konzept für die Begleitung von Paaren im Übergang zum Elternsein. Das Angebot ermöglicht ihnen die Ergänzung eines primärpräventiven, niedrigschwelligen Bausteins beim Aufbau und bei der Stabilisierung von lückenlosen kommunalen Präventionsketten.

Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichten die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von 750 Euro.

Derzeit sind bundesweit rund 230 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Darüber hinaus wurden 2015 in Österreich und der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet. In Niedersachsen sind in 2019 23 wellcome-Teams aktiv. Eventuelle Kündigungen werden jeweils im Folgejahr erfasst.

#### Wer macht was bei wellcome

Damit das Angebot wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt Träger, Familien und interessierte Freiwillige bundesweit erreicht, richtet die wellcome gGmbH in den Bundesländern Landeskoordinationen ein. Sie sind, meist in der Landeshauptstadt, an den dortigen wellcome-Kooperationspartner angedockt. Die wellcome gGmbH ist hierbei für die fachliche und strategische Ausrichtung ihrer Arbeit verantwortlich, die Dienstaufsicht liegt bei dem jeweiligen Kooperationspartner. Sie sind damit verantwortlich für die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebots, für alle Maßnahmen zur fachlichen Begleitung der bestehenden wellcome-Teams, deren nachhaltige Etablierung und die Qualitätssicherung. Für den Erfolg von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig.

# ■ ■ ■ Wer macht was wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt BUNDESEBENE = gemeinnützige wellcome GmbH Multiplikation (strategische Ausrichtung und Umsetzung auf Bundesebene) **BUNDESEBENE** Qualitätssicherung (Schulung, Monitoring, Beratung und Reporting) Berichtswesen bundesweit gemeinnützige fachpolitische Arbeit auf Bundesebene wellcome GmbH Konzept- und Markenpflege (Fachbereich Praktische Hilfe) Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskooperationen und Fundraising auf Bundesebene sowie zur Unterstützung der Landes- und lokalen Ebene Weiterentwicklung von wellcome LANDESEBENE = Landeskoordination Multiplikation (lokale Umsetzung von Gründung und Eröffnung) Qualitätssicherung (fachliche Begleitung, Beratung und Unterstützung der wellcome-Teamkoordination) **LANDESEBENE** Berichtswesen landesweit fachliche Beratung, Begleitung und Unterstützung der wellcome-Teams fachpolitische Netzwerkarbeit auf Landesebene regionale Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising LOKALE EBENE = Teamkoordination und Teamleitung Klärung des Bedarfs mit der Familie "Matching" von Familien und Ehrenamtlichen Beratung der Familien und Lotsen zu ergänzenden und weiterführenden Angeboten Freiwilligenmanagement und fachliche Beratung der Ehrenamtlichen lokale Netzwerkarbeit lokale Öffentlichkeitsarbeit und lokales Fundraising EINSATZEBENE = Ehrenamtliche Betreuung des Babys und/oder der Geschwisterkinder Wissenstransfer von Ehrenamtlichen zu Eltern Emotionale Unterstützung der Familie **EINSATZEBENE** Ehrenamtliche

Abbildung: Wer macht was bei wellcome

# 2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum

#### 2.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Niedersachsen. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Niedersachsen wurden im Berichtzeitraum sowohl durch die Landeskoordination Niedersachsen als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	49.694
Sachmittel	14.149
Gesamt	63.843

# 2.2 Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination

Alle Maßnahmen, die die wellcome-Landeskoordination in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH durchführt, unterstützen die Arbeit der lokalen wellcome-Teams und zielen letztlich auf deren direkte Zielgruppen: Familien und Ehrenamtliche in Niedersachsen. Damit wellcome bei diesen Zielgruppen ankommt, werden durch die Landeskoordination kommunale Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren etc.) gewonnen, die wellcome als Angebot für Familien in ihre Angebotspalette aufnehmen. Diese sind die direkte Zielgruppe der Aktivitäten und Leistungen der Landeskoordination. Indirekte Zielgruppen der wellcome-Landeskoordination sind Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und die Netzwerke Frühe Hilfen.

#### Zielgruppe Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse

Die Landeskoordination führte in 2019 mit verschiedenen potenziellen Trägern Gespräche über eine mögliche Gründung von wellcome-Standorten. Am Jahresende 2019 zeichnet sich die Gründung eines neuen wellcome-Teams in 2020 ab. Die weiteren Gespräche werden fortgesetzt und Termine für Konzeptpräsentationen vereinbart. Als Herausforderung in den Gesprächen zeigen sich neben Fragen der Finanzierung vor allem eine Knappheit an Personalressourcen (auch bereits für den Entscheidungsprozess) und ein langer Weg zur Entscheidungsfindung (Wer möchte/kann bis wann verbindlich entscheiden?).

# Zielgruppe Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

wellcome-Teams	2017	2018	2019
Aktive Teams in Niedersachsen	26	24	23

In Niedersachsen sind Ende 2019 23 wellcome-Teams aktiv. Die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche kann in Niedersachsen 2019 genutzt werden in:

- 6 kreisfreien Städten und
- 17 Landkreisen



Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Niedersachsen

Die **Trägerschaft** der niedersächsischen wellcome-Standorte lässt sich nach zwei Kriterien einteilen: Gut die Hälfte der Teams arbeitet in Familienbildungsstätten, zehn wellcome-Standorte sind Einrichtungen der Diakonie oder Vereine. Im zweiten Fall arbeiten die Koordinatorinnen vor allem in Schwangerschafts(konflikt)- und Lebensberatungsstellen, in der Diakonischen Familienhilfe bzw. beim Diakonischen Fachdienst sowie beim SIMBAV e. V. oder dem Lebensperspektiven e. V. (s. Kontaktdaten der wellcome-Teams in Niedersachsen, Anlage 2).

Träger der wellcome-Teams in Niedersachsen						
		Familienbildungs- stätten	Beratungs- stellen	Diakon. Fami- lienhilfe bzw. Fachdienst	Vereine	
Gesamt	23	13	6	2	2	
davon:			_			
evangelisch	16	9	5	2	-	
katholisch	5	4	1	-	-	
konfessions- unabhängig	2	-	-	-	2	

Tabelle: Träger wellcome-Teams in Niedersachsen (Stand 31.12.2019)

Zu den Maßnahmen der **Qualitätssicherung** im Aufgabenbereich der Landeskoordination gehören u. a. die

- Treffen der wellcome-Teamkoordinatorinnen,
- Jahresstandortgespräche,
- Schulung neuer Koordinatorinnen,
- Organisation des j\u00e4hrlichen Leitungstreffens sowie
- jährliche Fortbildung der Koordinatorinnen.

Die Beratung der Standorte durch die Landeskoordination wird per E-Mail, telefonisch und persönlich vor Ort gewährleistet. Die regelmäßig stattfindenden Jahresstandortgesprächen dienen der individuellen Beratung, dem Austausch sowie der Besprechung, der von den Standorten erhobenen statistischen Daten.

Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit wellcome-Team	2019
Treffen der wellcome-Teamkoordinatorinnen	3
Schulungstermine	2
Jahresstandortbesuche	17
Leitungstreffen	1
Begleitung bei Eröffnung eines Standorts	2

Tabelle: Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit wellcome-Team (Stand 31.12.2019)

Die wellcome-Teamkoordinatorinnen treffen sich auf Einladung der Landeskoordination zwei Mal pro Jahr zum **Koordinatorinnentreffen**. Im Frühjahr sind alle Koordinatorinnen nach Hannover eingeladen. Im Herbst gibt es je ein Treffen in Hannover und in Oldenburg, das die Koordinatorinnen in

Abhängigkeit von ihrem Anfahrtsweg auswählen. Im Fokus der moderierten Treffen stehen der Austausch und die kollegiale Beratung; die Landeskoordination bereitet einen Input vor und informiert über Entwicklungen und Neuigkeiten in der wellcome gGmbH und in Niedersachsen.

Beim Frühjahrstreffen in Hannover im März 2019 war Karin Gruhl (Bundeskoordinatorin, wellcome gGmbH) zu Gast. Schwerpunkte des Treffens bildeten der Austausch über die Vielfalt der niedersächsischen wellcome-Teams, Informationen der wellcome gGmbH (u. a. Wirkungsmessung) und der Landeskoordination, ein Input der Landeskoordination zur Nutzung der statistischen Kennzahlen sowie Themen aus dem Arbeitsalltag der Koordinatorinnen (Kommunikation, Impfen, Fahrdienste, usw.). Im November stand bei den Treffen das Kennenlernen neuer Koordinatorinnen im Vordergrund: In Oldenburg begrüßte die Landeskoordination die Neuen an den Standorten Lemförde, Bremervörde-Zeven und Friesland-Wilhelmshaven; in Hannover die neuen Kolleginnen der Standorte Seelze und Hannover. Weitere Themen waren die Informationen der Landeskoordination (Standortlisten, Dt. Engagementpreis usw.) und der wellcome gGmbH (z. B. Wirkungsmessung), Fragen zur Kommunikation im Team wellcome Niedersachsen sowie diverse Themen im Rahmen der kollegialen Beratung wie Häusliche Gewalt, Ehrenamtstreffen, Bindung, Alleinerziehende, Ehrenamtliche mit Behinderung).

Am 25. September **eröffnete** Schirmherrin Dr. Carola Reimann, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, den **neuen wellcome-Standort Lemförde** im Landkreis Diepholz: "Unsere Gesellschaft braucht solche Angebote und ich danke allen, die sich daran beteiligen. Sie schaffen mit wellcome mit relativ geringem Aufwand eine solch große Wirkung. Herzlichen Glückwunsch an Herrn



wellcome-Gründerin Rose Volz-Schmidt und Schirmherrin Carola Reimann, in der Mitte, mit wellcome-Koordinatorin Melanie Petring, links, bei der Eröffnung von wellcome Lemförde; ©wellcome/kukat.

Landrat und an die anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, zu diesem Angebot für die Familien in dieser Region!" Über 70 Gäste aus dem Sozial-Gesundheitswesen, den Frühen Hilfen, der Politik, der Wirtschaft, der Freiwilligenarbeit sowie den benachbarten Angeboten waren der Einladung des Trägers Lebensperspektiven e. V. gefolgt. Sie nutzten den Anlass, um wellcome-Teamkoordinatorin zu gratulieren, sich auszutauschen und erste Ver-

abredungen zur weiteren Zusammenarbeit zu treffen. wellcome-Gründerin Rose Volz-Schmidt berichtete von ihrer eigenen Situation nach der Geburt ihrer Kinder und der daraus entstandenen Idee zu wellcome vor fast zwanzig Jahren. Sozialministerin Carola Reimann sah in dieser

Ausgangssituation das Besondere: "wellcome ist aus dem eigenen Bedarf heraus entstanden. Das macht es sehr authentisch und erfolgreich. Es reicht eben nicht, sich darauf zu verlassen, dass sich schon irgendwer um die Familien kümmert. wellcome-Engel gehen in die Familien und bieten aktiv ihre Hilfe an. Das ist ein echtes Pfund und eine Chance für die Familien. wellcome bildet heute einen wichtigen Baustein unter den Angeboten der Frühen Hilfen." Lothar Pannen, Lebensperspektiven e. V., freute sich sehr, neben wellcome Rahden in Nordrhein-Westfalen nun innerhalb von drei Wochen

den zweiten wellcome-Standort in eigener Trägerschaft eröffnen zu dürfen. Dr. med. Bernd Holthausen, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe Krankenhaus St. Elisabeth in Damme, betonte die Bedeutung von wellcome für Familien, die wenige Tage nach der Geburt aus dem Krankenhaus entlassen werden und angesichts des Hebammenmangels oftmals mit der neuen Lebenssituation allein sind.

Im April 2019 startet die Teamkoordinatorin in **Seelze** (Region Hannover) nach der Schulung durch die Landeskoordination in ihre Tätigkeit. Die Gründung des Standorts ging auf das Engagement der Stadt Seelze zurück. Die Katholische Familienbildungsstätte Hannover übernahm als



wellcome-Koordinatorin Melanie Petring und Landeskoordinatorin Marit Kukat; ©wellcome/kukat.

Kooperationspartnerin die Trägerschaft; die Region Hannover beteiligte sich an der finanziellen Förderung. Anfang 2020 zeichnete sich ab, dass die Stadt Seelze ihren Anteil an der Finanzierung nicht einbringen kann. Mit großem Bedauern wurde wellcome Seelze eingestellt. Eine offizielle Eröffnung hat nicht stattgefunden.

Als Ausrichter des Niedersachsenpreises für Bürgerengagement 2018 nominiert die niedersächsische Staatskanzlei in der Folge wellcome Niedersachsen für den **Deutschen Engagementpreis 2019**. Bei der Abstimmung für den Publikumspreis erreichte wellcome Niedersachsen Platz 109 unter 600 teilnehmenden Organisationen.

#### Zielgruppe fachpolitische Netzwerke und politische Entscheidungsträger

Die wellcome-Teams wurden durch die Präsenz der Landeskoordinatorin auf verschiedenen landesweiten **Veranstaltungen** vertreten, darunter z. B.:

- "8. Hannoversche Freiwilligenbörse", 02.03.2019, Ausstellerin, Hannover
- "1. Netzwerktag Präventionsketten Niedersachsen", Jahrestagung der Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin, 23.05.2019, Hannover

- "Gesundheit rund um die Geburt", 26.06.2019, Gemeinsam für ein landesweites Aktionsprogramm zum nationalen Gesundheitsziel, Moderation Thementisch "Ziel 4", Hannover
- "Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie von Anfang an!", Fachtag der AG der Familienverbände Niedersachsen, 28.10.2019, WS Frühe Hilfen – Frühzeitige Erreichbarkeit von Familien durch multiprofessionelle Unterstützung, Mitwirkung, Hannover
- "Qualitätszirkel Frühe Hilfen Auftaktveranstaltung", 05.11.2019, Hannover

Die Landeskoordination steht mit Vertreterinnen und Vertretern des **Referats Kinder- und Jugend-schutz** des Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung im persönlichen Austausch. Inhalt der jährlichen Fachgespräche sind die Entwicklungen von wellcome in Niedersachsen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Die Landeskoordination informiert die wellcome-Teamkoordinatorinnen und Leitungen per E-Mail anlassbezogen über ihre Aktivitäten, gibt Hinweise zu thematisch interessanten Veranstaltungen, Wettbewerben oder nützlichen Internetseiten. Die wellcome-Teams äußern sich in den Jahresstandortgesprächen äußerst positiv über die Zusammenarbeit mit der Landeskoordination.

# Zielgruppe allgemeine Öffentlichkeit

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen von Familien sensibilisiert. Insgesamt wurden 255 Presseberichte über wellcome im Jahr 2019 durch die wellcome-Teams in Niedersachsen in Printmedien und online positioniert. Darüber hinaus unterstützte wellcome die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen.

Aktivitäten/Leistungen für die allgemeine Öffentlichkeit	
Lokale Presseberichte (print)	198
Lokale Presseberichte (online)	57
YouTube-Video	1

Tabelle: Aktivitäten/Leistungen für allgemeine Öffentlichkeit (Stand 31.12.2019)

Schwerpunktmäßig wurde über wellcome im Zusammenhang mit folgenden Themen berichtet:

- Allgemeine Berichte über die Situation von Familien nach der Geburt und dem Angebot eines wellcome-Teams (z. B. Muttertag, Wechsel der Teamkoordination)
- Berichte über wellcome zur Ansprache von Ehrenamtlichen
- Spendenübergaben
- Standorteröffnung Lemförde

Die Landeskoordination ist im Internet präsent und stellt Textbausteine und weiteres Material bereit, das von allen wellcome-Teams in Niedersachsen zur Optimierung der eigenen Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann. Beispielhafte Links:

- https://www.kath-fabi-hannover.de/projekte/wellcome
- https://www.kath-fabi-hannover.de/projekte/wellcome-praktische-hilfe-nach-dergeburt/wellcome-landeskoordination-niedersachsen/



https://www.youtube.com/embed/otdSTI8OApk



https://youtu.be/1ME1-yFJ Bs



Abbildung: Textbausteine für wellcome-Träger





Abbildung: Ausgewählte Presseartikel

# 2.3 Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine Stärkung der Zivilgesellschaft. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen, um diese Wirkung zu erreichen, doch die Wirkung von dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung. 2018 hat sich die wellcome gGmbH im Rahmen einer Workshop-Reihe, die mit Mitteln der Stiftung Eleven ermöglicht und von der Strategieberatung Value for Good durchgeführt wurde, intensiv mit dem Thema Wirkungsmessung beschäftigt. Der Gedanke hinter diesem Ansatz: Um zu zeigen, dass ein Angebot wirkungsvoll ist, reicht es nicht, die erreichte Zielgruppe zu zählen (Outputs bzw. Leistungen). Wichtig ist darüber hinaus zu zeigen, dass bei der Zielgruppe tatsächlich die erwarteten positiven Veränderungen stattgefunden haben (Outcomes bzw. Wirkung).

Zum Jahresbeginn 2019 wurden zu diesem Zweck die Arbeitsmaterialien angepasst, die den Team-koordinator\*innen als Gesprächsleitfäden im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie dienen und die Grundlage für die Einträge in der Statistik darstellen. Es wurden zusätzliche Fragen eingeführt, die es ermöglichen, mehr darüber zu erfahren, wie wellcome bei den Familien wirkt. In Zukunft kann nun mit statistischen Daten belegt werden, wie sich die Belastung von Familien durch den wellcome-Einsatz verändert. Erste Ergebnisse finden Sie im nachfolgenden Kapitel.

## Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Familien

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006<sup>16</sup> lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlich macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.<sup>17</sup> Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die hohe Zufriedenheitsrate schließen: 239 von 252 Familien aus Niedersachsen, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes dazu befragt wurden, geben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 250 Familien wurden

\_

<sup>&</sup>lt;sup>16</sup> Stürmer (2006)

<sup>&</sup>lt;sup>17</sup> Scheck (2016)

außerdem zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft befragt: 98 % dieser Familien würden wellcome weiterempfehlen.

Darüber hinaus haben bundesweit 244 Familien, das sind ca. 9 % aller Familien, bei denen insgesamt im Jahr 2019 ein wellcome-Einsatz abgeschlossen wurde, an einer externen, anonymen Umfrage zu ihrer Zufriedenheit teilgenommen. 96 % gaben an, sehr zufrieden oder zufrieden mit dem Einsatz gewesen zu sein. 100 % der Teilnehmenden an dieser Umfrage würden wellcome weiterempfehlen.

Familienkontakte	2017	2018	2019
Anzahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien	436	436	450
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	1.313	1.216	1.313
davon Anzahl der Beratungen von Familien ohne Einsatz	1.313	1.216	1.069
davon Anzahl der stellv. Erstkontakte durch Fachkraft	_	_	244

Tabelle: Anzahl der Familienkontakte, 31.12.2019

Im Jahr 2019 hatten die Teamkoordinatorinnen insgesamt Kontakt zu 1.763 Familien, d. h. durchschnittlich 77 Familien pro Team. 450 Familien davon erhielten nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine\*n ehrenamtliche\*n wellcome-Mitarbeiter\*in. Bei 1.069 Familien wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine\*n Ehrenamtliche\*n nicht die passende Hilfe wäre. In solchen Fällen wirkt die pädagogische Fachkraft als Lotsin zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner\*innen vor Ort, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen. Sie regt zu Eigeninitiative an und verweist auf digitale Angebote (z. B. elternleben.de) soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt. Die Häufigkeit, in der sich Familien an die Teamkoordinatorin wenden, obwohl wellcome nicht das gewünschte Angebot ist, hängt u. a. ab vom Informationsangebot der Kommune, dem Umfang an Beratungsangeboten für Familien vor Ort, dem Aufgabenbereich der Teamkoordinatorin insgesamt oder auch dem Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung. Seit 2019 werden die Beratungen von Fachkräften, die stellvertretend für eine Familie den Erstkontakt zur wellcome-Teamkoordination suchen (z. B. Hebammen, Familienhebammen, Mitarbeiter\*innen aus Kliniken), separat erfasst. Es wurden 244 solcher Beratungsgespräche mit Fachkräften geführt. Zusammengenommen ergibt sich eine Beratungszahl von 1.313. Dies ist eine leichte Zunahme des Beratungsvolumens von 8 Prozent (+97 Beratungen).

Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, bewegt sich die Anzahl der durchschnittlich betreuten Familien je wellcome-Standort mit 16 bis 20 Familien seit 2012 auf einem anhaltend hohen Niveau. Fast alle niedersächsischen wellcome-Teams verzeichneten in 2019 eine gleichbleibende bzw. gestiegene Anzahl an betreuten Familien. Bemerkenswerte Rückgänge waren an keinem Standort festzustellen. Die Zahlen verdeutlichen den nach wie vor hohen Bedarf der Familien nach Unterstützung. Ebenso bestätigen sie, dass wellcome das passende Angebot ist und die Teamkoordinatorinnen und Leitungen sehr gute Arbeit leisten.

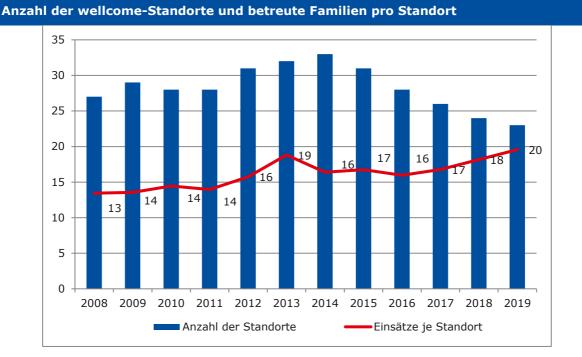


Abbildung: Anzahl der wellcome-Standorte und betreuten Familien pro Standort, 31.12.2019

In 290 Familien endete die Betreuung durch eine wellcome-Ehrenamtliche bis zum 31.12.2019. Diesen Familien widmeten die Ehrenamtlichen insgesamt 10.548 Stunden ihrer Zeit, d. h. durchschnittlich 36,8 Stunden pro Familie. Über diese 290 Familienbetreuungen lassen sich dank der regelmäßigen bundesweiten onlinegestützten Datenabfrage aller wellcome-Teamkoordinator\*innen detaillierte Aussagen über die Familien machen.

Genau die Hälfte der betreuten Familien zahlte den vollen Elternbeitrag in Höhe von fünf Euro pro Stunde und trug damit zur Refinanzierung des örtlichen Angebots bei. Die andere Hälfte nutzte die Möglichkeit nach Vereinbarung mit der Teamkoordinatorin einen individuell reduzierten Beitrag zu leisten, denn am Geld darf die Hilfe nicht scheitern. Mehr als 150 Einsätze (53 %) kamen innerhalb der ersten drei Lebensmonate des Babys zustande, 81 % im ersten halben Lebensjahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn lag im Durchschnitt bei 3,7 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung. Sie werden zu Beginn, während und zum Abschluss der praktischen Unterstützung durch die wellcome-Koordinatorin, telefonisch beraten.

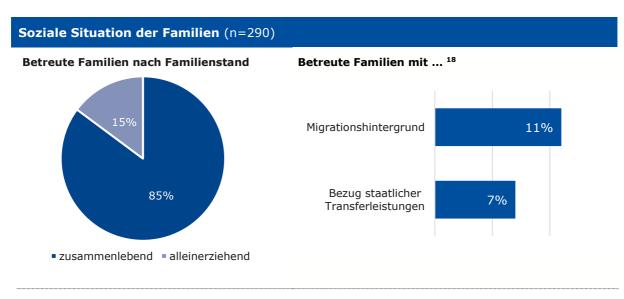
Abgeschlossene Einsätze in Familien	2017	2018	2019
Gesamt	263	262	290
davon ermäßigt	130	145	145
Stundenzahl gesamt	9.656	10.448	10.058
∅ Stundenzahl pro Familie	36,7	39,9	36,8

Tabelle: Abgeschlossene Einsätze in Familien, 31.12.2019

Die Eltern in den 290 Familien lebten überwiegend zusammen, 15 % waren alleinstehend. Es wurden im Vergleich zum Vorjahr gleich viele Familien erreicht, die einen Migrationshintergrund hatten, angaben, staatliche Transferleistungen zu erhalten, oder in denen ein Familienmitglied eine Erkrankung oder eine Behinderung hatte.

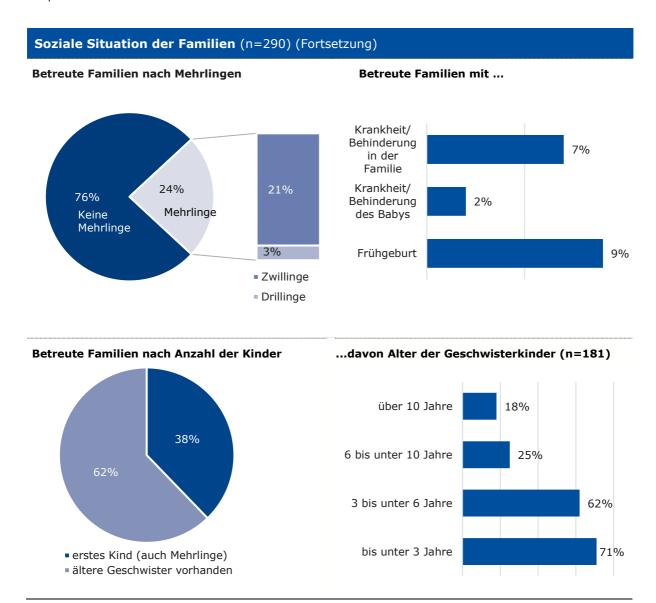
Deutliche Veränderungen gab es 2019 bei der Anzahl der Familien mit einem Frühchen und bei Familien mit Mehrlingen: Die Anzahl der Familien mit einem zu frühgeborenen Baby verdoppelte sich fast auf 27 Familien. Der Anteil von Familien mit Mehrlingen stieg um fast 30 % auf insgesamt 69 Familien. Somit waren ein Viertel der betreuten Familien Mehrlingsfamilien. Überwiegend handelt sich bei den Mehrlingen um Zwillinge (61 Familien), aber auch acht Familien mit Drillingen suchten 2019 Unterstützung bei wellcome in Niedersachsen.

In deutlich mehr als der Hälfte der in 2019 unterstützten Familien begegneten die wellcome-Ehrenamtlichen neben dem Baby auch mindestens einem älteren Geschwisterkind (181 Familien). In fast drei Vierteln der Familien gab des Geschwisterkinder in einem Alter von bis zu 3 Jahren (129 Familien), in über zwei Drittel der Familien waren Geschwisterkinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren vorhanden (112 Familien). Insgesamt lebten neben den Babys 318 weitere Geschwisterkinder in den betreuten Familien und kamen in Kontakt mit den wellcome-Ehrenamtlichen.



\_

Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/"Hartz IV", Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.



Die 290 Familien, in denen die Betreuung 2019 abgeschlossen wurde, fanden zu wellcome hauptsächlich durch die Öffentlichkeitsarbeit des Trägers des wellcome-Teams (91 Nennungen), die Empfehlung von Freund\*innen und Bekannten (53 Nennungen) oder einer Hebamme (48 Nennungen). Einige Familien gaben an, durch Baby-Begrüßungsangebote (32 Nennungen), Beratungsstellen (23 Nennungen) und Familienhebammen (16 Nennungen) informiert worden zu sein. 15 Familien hatten wellcome bereits für ein Geschwisterkind genutzt.

## Erste Ergebnisse der bundesweiten Wirkungsmessung

Seit 2019 werden die Familien sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2019 liegen Angaben von 38,7 Prozent der abgeschlossenen Einsätze (1.073 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der

wellcome-Unterstützung deutlich geringer. 77,3 Prozent der Familien schätzen den Grad ihrer momentanen Belastung nach dem Ende des wellcome-Einsatzes geringer ein als zu Beginn des Einsatzes.

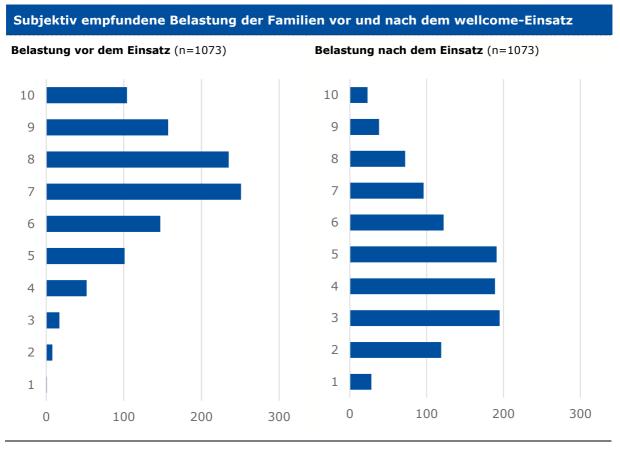


Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = "überhaupt nicht belastet" bis 10 = "sehr belastet")

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

# **Ausblick und Planung zur Wirkungsmessung**

Die Möglichkeiten der Auswertung der neu eingeführten Fragen zum Auslöser für den Unterstützungswunsch und dazu, welche Entlastung die Familie durch die wellcome-Unterstützung erfährt, ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden weitere Anpassungen in der Statistik vorgenommen, die Aussagen dazu erst für die Daten zulassen, die im Laufe von 2020 erhoben werden.

#### Rückmeldungen der Familien

Die Wirkung der Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche und die Beratung durch die wellcome-Teamkoordinationen beschreiben auch die nachfolgenden Beispiele.

#### "Ich schaff das schon allein!"

Eine Mutter mit vier großen Kindern und Zwillingen wendet sich an die Teamkoordinatorin als die Zwillinge 8 Monate alt sind. Sie wollte "das alleine schaffen" und bekam dann eine "Erschöpfungsdepression". Innerhalb von einer Woche erschien eine Ehrenamtliche bei ihr, anfangs auch zweimal in der Woche. Die Mutter bedankte sich kurz nach dem Start der Besuche durch die wellcome-Ehrenamtliche telefonisch bei der Teamkoordinatorin: "Erst als die Zwillinge das erste Mal mit dem wellcome-Engel spazieren waren, habe ich gemerkt, wieviel Druck plötzlich von mir genommen ist."

#### "Thank you so much!"

Eine Mutter aus Afrika, ihre drei großen Kinder auf der Flucht zurücklassen musste, bekommt zunächst Zwillinge und ein Jahr später ein weiteres Baby (Frühchen). Die Teamkoordinatorin verständigt sich mit der gesundheitlich angeschlagenen Mutter auf Englisch und freut sich sehr, der sehr herzlichen und dankbaren Frau zwei Ehrenamtliche schicken zu können. Für sie und ihre Familie werden gemeinsam mit den Ehrenamtlichen und dem erweiterten Hilfesystem viele Weichen auch für die Zeit nach der wellcome-Unterstützung gestellt wie z.B. Sachspenden, Kita-Platz, Einbindung ins deutsche Gesundheitssystem.

#### Familie mit Zwillingen

Eine Mutter mit Zwillingen in Elternzeit. der Vater arbeitet Vollzeit. Verwandte leben teilweise weiter entfernt, sind selbst berufstätig und/oder haben Kinder. Die Mutter möchte "niemandem zur Last fallen und nicht immer um Hilfe fragen." Über eine Freundin erfährt sie von wellcome und ist "sehr glücklich und zufrieden mit dem Einsatz, dem Stück Unabhängigkeit und dem Gefühl der Selbstbestimmung, welches ich durch wellcome zurückbekommen habe."

# Zugezogen und ohne Netzwerk

Die Familie ist erst ganz neu zugezogen, der große Bruder ist erst 1 1/2 Jahre alt und der Vater selbstständig. Die Besuche der Ehrenamtlichen nutzt die Mutter gerne dafür, sich intensiv einem der Kinder zu widmen. Durch die Vermittlung der Teamkoordinatorin findet die Mutter eine wohnortnahe Eltern-Kind-Gruppe, die sie mit beiden Kindern besuchen und neue Kontakte zu Familien mit Gleichaltrigen knüpfen kann. Die Mutter betont beim Abschlussgespräch, dass wellcome ihr beim Einleben in der neuen Umgebung sehr geholfen habe und sie es sehr gerne weiterempfehlen werde.

#### **Zweimal Zwillinge und Trennung**

Eine Mutter meldet sich telefonisch bei der Teamkoordinatorin und macht einen verzweifelten Eindruck. wellcome wurde ihr von der Gleichstellungsbeauftragten empfohlen. Sie hat bereits Zwillinge und ein weiteres Kind und ist erneut mit Zwillingen schwanger. Trotz der Drohung ihres Mannes, sich von ihr zu trennen, wenn sie die Zwillinge bekommt, entscheidet sie sich für die Kinder. Ihr Mann verlässt die Familie. Eine Ehrenamtliche unterstützt die nun alleinstehende hochschwangere Mutter und kümmert sich um die Geschwisterkinder, so dass die Mutter etwas

Zeit für sich hat. In den Telefonaten mit der Teamkoordinatorin ist die Mutter immer sehr dankbar: "Gut, dass es euch gibt! Ohne Frau S. hätte ich das alles nie geschafft, alles ging so schnell und unkompliziert." Der Vater hält ausschließlich Kontakt zu den drei Geschwisterkindern.

# Familie mit Zwillingen und Hund

Eine Familie mit Zwillingen. Die Oma wohnt zwar im gleichen Haus, ist aber schon älter und nicht mehr so belastbar. Die Mutter erzählt, sie habe es sehr genossen, mit der Ehrenamtlichen zusammen spazieren zu gehen. Sie hätten sich nett unterhalten und da sie den Kinderwagen schob, konnte die Mutter wunderbar mit dem Hund herumtollen. Wenn sie alleine mit allen unterwegs sei, ginge das leider nie.

Darüber hinaus drücken die Familien gegenüber den wellcome-Koordinatorinnen immer wieder ihre Dankbarkeit aus:



# Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Ehrenamtlichen

Auch für die Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006<sup>19</sup> wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtliche haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz war. Sie können ihre ehrenamtliche Tätigkeit gut mit ihrem weiteren Privatleben verbinden und erleben daher meist keine negativen Konsequenzen ihres Engagements. Mit der Vorbereitung und Betreuung innerhalb der Organisation sind die wellcome-Ehrenamtlichen in der Regel sehr zufrieden. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016<sup>20</sup> zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- 91 % der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien anerkannt.
- 92 % fühlen sich von der wellcome-Teamkoordination fachlich kompetent begleitet und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- 93 % der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Die Studie zeigt: Sich bei wellcome für das Wohlergehen von Familien einzusetzen, ist alters- und bildungsstandübergreifend. 16 % der Ehrenamtlichen haben einen Hochschulabschluss, 8 % einen Hauptschulabschluss; 37 % sind berufstätig, 30 % sind in Rente. Die Alterspanne reicht von 22 bis 78 Jahren. Neben der Hilfe für junge Familien sind das Gefühl, gebraucht zu werden sowie der eigene Perspektivwechsel wichtigste Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Zu den Teilnehmenden an der repräsentativen Studie gehörten zu 12 % Ehrenamtliche aus Niedersachsen, sodass diese Aussagen auch für die im Berichtzeitraum tätigen wellcome-Ehrenamtlichen in Niedersachsen gelten.

Aktive Ehrenamtliche in 2019	2017	2018	2019
Gesamt	447	437	424
Durchschnittsalter	56	56	57
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit	156	146	155
davon wellcome als erstes Ehrenamt	206	179	180

Tabelle: Aktive Ehrenamtliche, 31.12.2019

<sup>20</sup> Scheck (2016)

<sup>&</sup>lt;sup>19</sup> Stürmer (2006)

2019 engagierten sich in Niedersachsen im Jahresverlauf 424 Ehrenamtliche für Familien bei einem der wellcome-Standorte. Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, bewegt sich die durchschnittliche Anzahl der Ehrenamtlichen pro Team seit vielen Jahren auf einem gleichbleibend hohen Niveau.

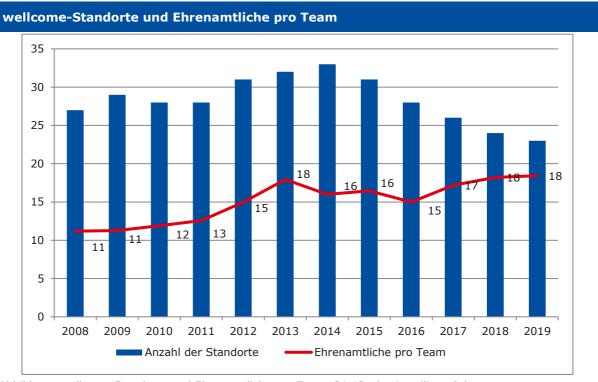


Abbildung: wellcome Standorte und Ehrenamtliche pro Team, 31.12. des jeweiligen Jahres

2019 waren 42 % der wellcome-Ehrenamtlichen erstmalig im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit aktiv. Der Anteil der berufstätigen wellcome-Ehrenamtlichen liegt bereits seit einigen Jahren bei rund einem Drittel und ist 2019 auf 37 % angestiegen. 88 Ehrenamtliche starteten in 2019 mit ihrem Engagement für wellcome. Wichtigste Zugangswege waren die Presse und die Öffentlichkeitsarbeit der Trägerorganisation des wellcome-Standorts (140 bzw. 115 Nennungen). 84 kamen auf Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher. 81 Ehrenamtliche beendeten ihre Tätigkeit. Hauptgründe waren private andere Verpflichtungen (22 Nennungen), Krankheit (11 Nennungen) und das eigene Alter (11 Nennungen).

## Zugangswege der wellcome-Ehrenamtlichen

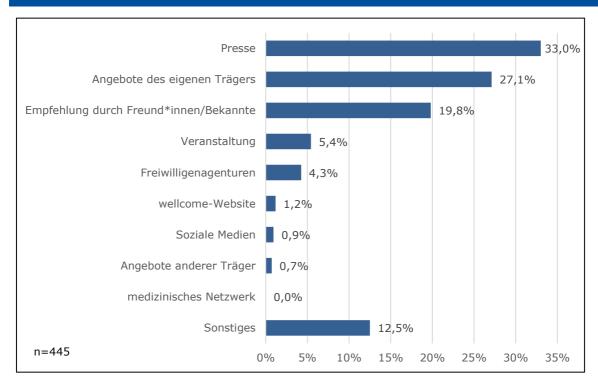


Abbildung: Zugangswege der wellcome-Ehrenamtlichen, 31.12.2019

Gegenüber den wellcome-Koordinatorinnen beschreiben die wellcome-Ehrenamtlichen ihr Engagement wie folgt:

"Die ehrenamtliche Arbeit ist etwas sehr Schönes!"

"Ich bin jetzt Rentnerin und habe Zeit, die ich sinnvoll einsetzen möchte. Mit Kindern etwas zu machen und dadurch die Mutter zu entlasten, finde ich schön und bringt mir sehr viel Freude."

"Meine ehrenamtliche Tätigkeit macht mir sehr viel Spaß und ich habe Sie (und Ihre Einrichtung) schon fleißig weiterempfohlen!"

"Der Kontakt zu den jungen Familien belebt mich ungemein. In meinem Alter hat man viel mit Krankheit und Tod zu tun. Da ist die wellcome-Tätigkeit der perfekte Ausgleich. In den Familien erlebe ich große Freude und Dankbarkeit über mein Erscheinen, auch wenn es nur 2 Stunden sind."

# 2.4 Gesellschaftliche Wirkung (impact)

Neben den bereits beschriebenen evaluierten Wirkungen des Ehrenamts auf die Familien, ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar: wellcome trägt zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements in Niedersachsen bei. wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubarem Zeitrahmen an, das Bürger\*innen motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bei der Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche handelt es sich um eine Form des freiwilligen Engagements, das Bürger\*innen anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren, wie die Studie der Universität Kiel 2006 belegt.

In der Studie der Universität Kiel wurden individuelle Motive, Erfahrungen und Wahrnehmung der organisationalen Betreuung erfasst. Zusammenfassend lassen sich als wichtige Beweggründe für das Engagement der wellcome-Ehrenamtlichen nennen:

- prosoziale Werte,
- das Bedürfnis nach positiver Wertschätzung und/oder
- das Bedürfnis nach persönlichem Wachstum.

In Niedersachsen haben sich 2019 42 % der Ehrenamtlichen im Rahmen von wellcome das erste Mal ehrenamtlich engagiert.

In den ersten Jahren wurde wellcome mit Blick auf Familien von der Politik fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, herausgehoben.

wellcome erreicht über die politische Arbeit mit den jeweiligen politischen Unterstützer\*innen und Förder\*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demografischen Wandels. Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehramtliche an und unterstützen wellcome besonders nachhaltig durch die Schirmherrschaften.

Die gesellschaftliche Wirkung zeigt sich neben der politischen Unterstützung u.a. auch in der hohen Beständigkeit und Kontinuität der Standorte:

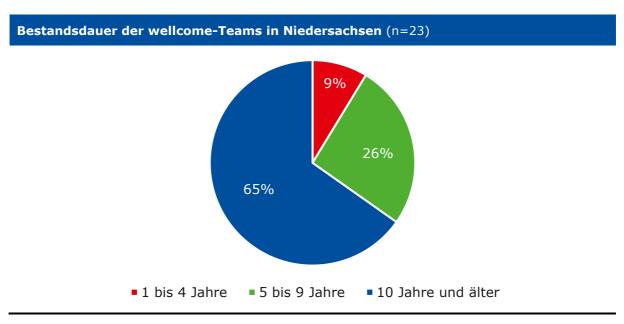


Abbildung: Bestandsdauer der wellcome-Teams in Niedersachsen

# 2.5 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern.

# **Lokale Ebene**

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen wellcome-Teamkoordination auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

## Landesebene

Auf Landesebene findet in Niedersachsen ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinatorinnen untereinander sowie mit der Landeskoordination statt. Zweimal jährlich treffen sich alle Teamkoordinatorinnen zu Koordinatorentreffen, die von der Landeskoordinatorin geleitet werden. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung.

Alle 12-15 Monate findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordinatorin vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräch).

### **Bundesebene**

Neben regelmäßiger Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die niedersächsische Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinatorin und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, Fachgespräche und Fortbildungen, u.a. zum Thema Fundraising für die lokalen Koordinatorinnen und Leitungen sowie einmal jährlich einen Austausch für interessierte wellcome-Leitungen.

# 2.6 Vergleich zum Vorjahr

2019 war ein erfolgreiches Jahr für die niedersächsischen wellcome-Standorte:

- Es wurden zwei neue wellcome-Standorte gegründet und einer davon feierlich mit der Schirmherrin Dr. Carola Reimann, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, offiziell eröffnet.
- Mit durchschnittlich 20 **Familien** pro wellcome-Team wurden so viele Familien entlastet wie nie zuvor (s. nachfolgende Abbildung). Unter den betreuten Familien waren 2019 auffallend viele Familien mit Frühchen (27 Familien) und mit Mehrlingen (69 Familien).
- Im Jahresverlauf 2019 waren für die wellcome-Teams insgesamt 424 **Ehrenamtliche** aktiv. Dies entspricht in etwa dem langjährigen Durchschnitt von 427 Ehrenamtlichen. Die Anzahl der wellcome-Ehrenamtlichen pro Team liegt mit 18 auf einem konstant hohen Niveau, wie die nachfolgende Abbildung zeigt. Die wellcome-Ehrenamtlichen waren 2019 mit 37 % zu einem größeren Anteil berufstätig als im Vorjahr (2018: 33 %). Die Summe der Stunden, die die wellcome-Ehrenamtlichen für die Familien spendeten, lag mit 10.548 Stunden genau 100 Stunden über der Summe des Vorjahres.
- Die Teamkoordinatorinnen führten mit 1.313 Beratungen mehr Beratungen durch als im Vorjahr (s. nachfolgende Tabelle). In 1.069 Fällen beriet die wellcome-Teamkoordinatorin die Familien zu Angeboten bzw. Ansprechpartner\*innen vor Ort, die dem Bedarf der Familie entsprechen. In 244 Fällen erfolgte die Erstberatung stellvertretend durch eine Fachkraft (z. B. Hebamme, Mitarbeiterin eines Krankenhauses). Die Erstberatung durch eine Fachkraft wird seit 2019 separat erfasst und ist hier in der Summe der Kontakte bzw. Beratungen enthalten.
- wellcome Niedersachsen erreicht bei der Abstimmung über den Publikumspreis des
   Deutschen Engagementpreises 2019 Platz 109 unter 600 teilnehmenden Organisationen.
   Als Ausrichter des Niedersachsenpreises für Bürgerengagement 2018 hatte die Staatskanzlei wellcome Niedersachsen als Preisträger 2018 nominiert.



### Betreute Familien und Ehrenamtliche pro wellcome-Team

Abbildung: Betreute Familien und Ehrenamtliche pro wellcome-Team, 31.12. des jeweiligen Jahres

Vergleich zum Vorjahr						
	Familien- kontakte*	Beratungen ohne Betreuung*	Betreute Familien	Ermäßigte Betreuungen	Standorte	
2018	<b>1.652</b> (69 pro Team)	<b>1.216</b> (51 pro Team)	<b>436</b> (18 pro Team)	55 %	24	
2019	<b>1.763</b> (77 pro Team)	<b>1.313</b> (57 pro Team)	<b>450</b> (20 pro Team)	50 %	23	
Diff.	<b>7 %</b> (+8 pro Team)	<b>8 %</b> (+ 6 pro Team)	<b>3 %</b> (+2 pro Team)	- 5 Prozent- punkte	- 1	

<sup>\*</sup> Seit 2019 werden die Erstberatungen, die eine Fachkraft stellvertretend für eine Familie erhält separat erfasst. Diese 244 Beratungen in 2019 sind in der angegebenen Summe enthalten.

Tabelle: Vergleich zum Vorjahr, 31.12.2018, 31.12. 2019

Zusammengefasst: Die wellcome-Standorte haben 2019 eine hervorragende Arbeit zum Wohle der niedersächsischen Familien geleistet, darunter dieses Jahr besonders viele Eltern von Frühchen und mit Mehrlingen. Sie haben pro Team mehr Familien durch Ehrenamtliche unterstützen und beraten können. Sie haben die Bindung der Ehrenamtlichen in ihrem Team gefördert und kontinuierlich neue Ehrenamtliche gewonnen. Die begleiteten Familien sind zu 95 % zufrieden mit ihrem wellcome-Team und würden es zu 98 % weiterempfehlen. Die positive Entwicklung von wellcome in Niedersachsen ist auf die gute Zusammenarbeit und das Engagement der wellcome-Teamleitungen, Teamkoordinatorinnen und Ehrenamtlichen vor Ort sowie die Begleitung durch die Landeskoordination zurückzuführen. Die etablierten und gut vernetzten wellcome-Standorte sorgen bei Familien und Ehrenamtlichen zu einem hohen Wiedererkennungseffekt verbunden mit einem guten Ruf, kompetent und niedrigschwellig entlastet zu werden.

# 3 Weitere Planung und Ausblick

# 3.1 Planung und Ziele

### **Beratung und Begleitung**

Schwerpunkte in den Aufgaben der Landeskoordination sind die Beratung und Begleitung der wellcome-Teamkoordinationen. Dazu gehört u. a. die Schulung neuer Teamkoordinatorinnen (z. B. nach personellen Wechseln) und die enge Begleitung in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit. Auch Teamleitungen wechseln. Hier ist es Aufgabe der Landeskoordination, sie willkommen zu heißen, über wellcome zu informieren, Interesse zu wecken, Bedarfe zu hören und sie in die Arbeit mit wellcome einzubinden. Familien und Ehrenamtliche sind so vielfältig wie die Gesellschaft, für die sie sich engagieren. Die individuellen Bedarfe zu erkennen, die "passende" Ehrenamtliche für jede Familie zu finden, die Familien mit Bedarf an Unterstützung zu erreichen und anzusprechen, Ehrenamtliche zu binden und wellcome im Netzwerk sowie der Öffentlichkeit bekannt zu halten gehören zum vielfältigen Arbeitsalltag der wellcome-Teamkoordinatorinnen. Sie bei diesen Herausforderungen zu unterstützen und zu entlasten, ist Ziel der Landeskoordination. Die letzten Jahre zeigen, dass es ihr gut gelingt, die neuen Teamkoordinatorinnen zu integrieren, die erfahrenen Teamkoordinatorinnen zu motivieren und eine Gemeinschaft der niedersächsischen Koordinatorinnen zu fördern. Im persönlichen Gespräch und bei den Koordinatorinnentreffen heißt das, für das gemeinsame Wirken zu motivieren, gute Ergebnisse wertzuschätzen, Kompetenzen zu stärken, Ressourcen zu aktivieren, Zweifel und Ängste zu erkennen, Widerstände abzubauen und Alle "mitzunehmen". Und natürlich sind da noch die "Dauerbrenner" in der Beratung der Koordinatorinnen, wie z. B. die Ansprache von Familien, die Aktivierung von Ehrenamtlichen, Wege der Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung bzw. Pflege des Netzwerks. Dabei bestätigt sich immer wieder die Bedeutung der Alleinstellungsmerkmale von wellcome, wie etwa die folgenden:

- wellcome richtet sich an <u>alle</u> Familien im ersten Jahr nach der Geburt, unabhängig von der sozialen Herkunft oder vom Einkommen,
- wellcome ist eine zeitliche begrenzte Hilfe in der turbulenten Zeit nach der Geburt,
- wellcome-Ehrenamtliche verpflichten sich für einen zeitlich überschaubaren Zeitraum und werden dabei fachlich begleitet.

# Herausforderungen durch die Corona-Pandemie

Seit März 2020 stehen die wellcome-Teams und die Landeskoordination einer besonderen Herausforderung gegenüber: Dem Verbot persönlicher Kontakte als einer Maßnahme gegen die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2. Die Schließung der Schulen und öffentlichen Einrichtungen (z. B. auch Familienbildungsstätten) ab dem 16. März 2020 hat sehr unterschiedliche Reaktionen zur Folge, die von der spontanen Entwicklung kreativer Alternativen bis zu einem eher abwartenden Verhalten

angesichts der weiteren Entwicklungen reichen. Die Landeskoordination startet mit Beginn der Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie in die außerordentliche Beratung und Begleitung der wellcome-Teams. Die Koordinatorinnen setzen ihre Arbeit fort, halten Kontakt zu den Familien und Ehrenamtlichen, beraten, informieren, hören zu. Die Landeskoordination unterstützt die Teams in diesen Monaten u. a. durch

- regelmäßige tagesaktuelle Informationen inkl. Empfehlungen der wellcome gGmbH per Mail,
- Empfehlungen zum Kontakthalten alternativ zu persönlichen Kontakten (Briefe, Telefonate, Links, Videos, Messenger, Videotelefonie usw.),
- die Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation des Treffens der wellcome-Teamkoordinatorinnen als Videokonferenz mit 20 Teilnehmenden am 28.04.2020,
- Bereitstellung von Dokumentationsbögen, um Vielfalt der (veränderten) Tätigkeiten in der Corona-Zeit auch mit Blick auf die Berichterstattung in 2021 belegen zu können,
- die Erarbeitung und Bereitstellung von Leitfäden und Hinweisen zur Wiederaufnahme der wellcome-Einsätzen ab Mai 2020,
- Jahresstandortgespräche per Videokonferenz und vor Ort,
- regelmäßige Videokonferenz-Sprechstunden (mind. bis Mitte Juli 2020).

Seit Mai beginnen die Koordinatorinnen mit der Reaktivierung der Ehrenamtlichen; erste Einsätze werden wieder aufgenommen; Erstgespräche mit interessierten Ehrenamtlichen geführt; Ehrenamtstreffen organisiert. Die Landeskoordination begleitet die wellcome-Teams weiterhin eng und individuell bei der schrittweisen Umsetzung von wellcome unter der Beachtung der notwendigen Vorgaben und sich aktualisierenden Rahmenbedingungen.

Mit Blick auf die weiteren Entwicklungen verfolgt die Landeskoordination weiterhin die Durchführung des Empfangs der niedersächsischen wellcome-Ehrenamtlichen mit Schirmherrin Dr. Carola Reimann, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, am 5. November 2020.

### Netzwerken

Eine kontinuierliche Aufgabe der Landeskoordination Niedersachsen ist es, ihre bestehenden Netzwerkkontakte zu pflegen (z. B. Referat für Familienhilfe beim Diakonischen Werk) und ihr Netzwerk zu erweitern. Sie verfolgt dabei folgende Ziele

- die wellcome-Teamkoordinationen zu unterstützen,
- das hohe Ansehen von wellcome in Niedersachsen zu bestätigen,
- den Bekanntheitsgrad von wellcome in Niedersachsen möglichst weiter zu steigern (u. a. durch Teilnahme an Veranstaltungen),
- Förder\*innen und Unterstützer\*innen für wellcome in Niedersachsen zu gewinnen.

Aufgrund der Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie wird es in 2020 kaum zu Fachveranstaltungen vor Ort kommen. Es bleibt abzuwarten, welche Angebote digital durchgeführt werden werden.

# Multiplikation

Die Landeskoordination freut sich sehr, dass Familien im kommenden Jahr voraussichtlich in einer weiteren niedersächsischen Kommunen "wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt" als primärpräventives, niedrigschwelliges Angebot in Anspruch nehmen werden können. Im Juni 2020 ist die Schulung der neuen Teamkoordinatorin terminiert, der Vertrag befindet sich im Abschluss.

Leider ist dem Kooperationspartner nicht gelungen, die fehlenden Teilfinanzierung für den Standort Seelze (Region Hannover) aufzubringen, sodass die Arbeit des Standorts zum 30.03.2020 eingestellt werden muss. Träger und Landeskoordination bedauern das sehr. Der Austausch mit weiteren an wellcome interessierten Trägern ist durch die Corona-Pandemie erschwert. Die Landeskoordination hofft auf eine Wiederaufnahme der Gespräche in der zweiten Jahreshälfte 2020. Neben der Frage der Finanzierung zeigen sich in den Gesprächen mit kommunalen Vertreter\*innen als größte Herausforderung vor allem eine Knappheit an Personalressourcen (auch bereits für den Entscheidungsprozess) und ein langer Weg zur Entscheidungsfindung (Wer möchte/kann bis wann verbindlich entscheiden?). Diese Situation wird sich durch die Corona-Pandemie vermutlich weiter verschärfen. Angesichts der großen Belastungen, denen (werdende) Familien während der Corona-Pandemie ausgesetzt waren und sind, ist dagegen eine niedrigschwellige Entlastung für alle Familien dringend geboten und mehr wellcome an mehr Orten in Niedersachen angebracht.

Die Landeskoordination wird sich in 2020 weiter dafür einsetzen, wellcome bekannt zu machen und bei Kommunen und potenziellen Trägern für die Vorteile dieses evaluierten, wirkungsvollen und niedrigschwelligen Konzepts zu werben.

### 3.2 Chancen und Risiken

Gespräche mit den wellcome-Teamleitungen und -koordinatorinnen zeigen, dass sie vom Konzept überzeugt sind und es mit großem Engagement umsetzen. Sie schätzen den Austausch, die individuelle und kompetente Beratung sowie die vielfältige Unterstützung durch die Landeskoordination und die wellcome gGmbH – seien es Vorlagen, Checklisten, Leitfäden, Fotos, Textbausteine, Pressemitteilungen, Statistikauswertungen usw. Langjährige Zusammenarbeit, gemeinsame Ziele, gegenseitige Wertschätzung und positive Rückmeldungen durch Familien und Ehrenamtliche bewirken, dass wellcome Niedersachsen auf eine über 10-jährige wellcome-Tradition zurückblicken kann. Wie dargelegt setzten sich die guten Ergebnisse und Wirkungen in 2019 fort: Über 1.700 Familien wurde erreicht, 450 Familien wurden durch über 400 Ehrenamtliche entlastet. Die langjährige Erfahrung der Teams, die verlässliche Qualität und die Erkenntnis, dass Familien eine Unterstützung wie wellcome unvermindert benötigen, sind Chancen für wellcome in Niedersachsen. Seit 2007 hat das niedersächsische Sozialministerium die Schirmherrschaft für wellcome inne. wellcome freut sich auf eine Fortsetzung dieser Kooperation mit Sozialministerin Frau Dr. Carola Reimann, die voraussichtlich am 5. November 2020 als Schirmherrin die wellcome-Ehrenamtlichen ehren wird.

Im Rahmen der Eröffnung von wellcome Lemförde im September 2019 beglückwünschte Ministerin Reimann den Landrat und die Bürgermeister\*innen zu wellcome in dieser Region mit den Worten:

44 | • • •

"Unsere Gesellschaft braucht solche Angebote und ich danke allen, die sich daran beteiligen. Sie schaffen mit wellcome mit relativ geringem Aufwand eine solch große Wirkung."

Wie groß die Wirkung ist, kann bereits für das Jahr 2019 ansatzweise belegt werden: Auf der Basis von 1.073 Familien ist der Belastungsgrad der Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer; 77,3 Prozent der Familien schätzen den Grad ihrer momentanen Belastung nach dem Ende des wellcome-Einsatzes geringer ein als zu Beginn des Einsatzes. Weitere Ergebnisse zum Auslöser für den Unterstützungswunsch und dazu, welche Entlastung die Familie durch die wellcome-Unterstützung erfährt, sind zu erwarten. Die bundesweite externe Zufriedenheitsumfrage zeigt, dass 96 % sehr zufrieden oder zufrieden mit dem wellcome-Einsatz waren und 100 % der Teilnehmenden wellcome weiterempfehlen würden (Basis: 244 Umfrageteilnehmende).

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist ein primärpräventives, niedrigschwelliges Angebot für alle Familie und als solches durch die wellcome gGmbH seit 2017 auch Partner des Bündnisses gegen Schütteltrauma. Zusammen mit über 30 Verbänden, Vereinen und Institutionen klären die wellcome-Teams (werdende) Eltern über die Folgen des Schüttelns von Säuglingen und Kleinkindern sowie über frühkindliches Schreien auf.

wellcome gibt Menschen einen Anlass, sich zu engagieren, es öffnet Türen zu Familien, es verbindet Generationen, es ebnet den Weg in ein soziales Miteinander, es schafft und stärkt Vernetzung, es bringt Ruhe in den Familienalltag.

Aus Sicht der Landeskoordinatorin gebührt den Familien, Ehrenamtlichen, Teamkoordinatorinnen und Trägern eine verlässliche Zusage, dass wellcome ein fester Bestandteil der örtlichen Unterstützung für Familien bleiben (und in weiteren Kommunen werden) soll und dies durch eine (öffentliche) Förderung – ebenso niedrigschwellig wie das Angebot selbst – belegt wird.

Den Trägern gebührt für ihr jahrelanges, zuverlässiges und kompetentes Engagement eine Entlastung von der fortwährenden Suche nach finanziellen Mitteln für das kommende Jahr. Dies brächte Planungssicherheit und würde zeitliche Ressourcen schonen. Obwohl wellcome in Niedersachsen das einzige Angebot der Frühen Hilfen ist, das

- derart weit verbreitet,
- langjährig erprobt und
- evaluiert ist,
- Wirkungsmessung betreibt sowie
- eine begleitende Qualitätssicherung vorweist,

schlägt sich dies zum Leidwesen der Trägereinrichtungen nicht in einer verlässlichen (öffentlichen) finanziellen Förderung nieder. Nur wenige niedersächsische Kommunen fördern "ihr" wellcome-Team fortlaufend. Stattdessen engagieren sich die Träger für ihr wellcome-Team mit großer Überzeugung durch Eigenmittel, Spenden, Kollekten, Landesförderung und z. T. mithilfe von privaten Förder\*innen und Unterstützer\*innen.

Im Hinblick auf die prognostizierte wirtschaftliche Lage und den Rückgang der Steuereinnahmen durch die Corona-Pandemie ist zu erwarten, dass es in Kommunen trotz finanzieller Unterstützung

durch den Bund zu Einsparungen im sozialen und kulturellen Bereich kommen kann. Die Trägereinrichtungen sind umso mehr gefordert, Förder\*innen zu überzeugen. Dabei wird sie die Landeskoordination nach Bedarf unterstützen.

Vor diesem Hintergrund können Kündigungen von wellcome-Trägern nicht ausgeschlossen werden. Die Landeskoordination arbeitet daran, möglichst frühzeitig von kritischen Entwicklungen zu erfahren und unterstützend zu wirken sowie das Angebot für Familien in der Kommune zu erhalten (z. B. durch Trägerwechsel). Darüber hinaus unterstützt die Landeskoordinatorin die Träger bei Bedarf, wellcome als Baustein des Programms "Präventionskette Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder" in der Kommune zu verankern. wellcome fördert die Sensibilisierung der Träger für den Themenbereich Fundraising und bietet entsprechende Fortbildungen an.

# Qualitätssicherung und nachhaltige Etablierung

Die fachliche Begleitung der wellcome-Teams umfasst folgende Dimensionen:

- Beratung und Begleitung bei der Umsetzung von wellcome in Zeiten von Corona,
- Durchführung von Jahresstandortgesprächen,
- Beratung und Unterstützung hinsichtlich der Ansprache von Ehrenamtlichen und Familien,
- Begleitung bei internem Personalwechsel (der Koordinatorin/Leitung) zur Sicherung einer gleichbleibenden Qualität des Angebotes,
- Unterstützung und Beratung der wellcome-Standorte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit; u. a. Optimierung der Darstellung auf der Internetseite der Trägereinrichtung, Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ressourcenschonender (kreativer) öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten, Zuarbeit bei Pressearbeit,
- Unterstützung bei der praktischen Umsetzung von wertschätzenden Maßnahmen zur Bindung von Ehrenamtlichen (u. a. Empfang zur Ehrung der niedersächsischen wellcome-Ehrenamtlichen und Jubiläen)
- Förderung des Austauschs und der Gemeinschaft der Teamkoordinatorinnen durch Koordinatorinnentreffen.

# 4 Organisationsstruktur und Team

# 4.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro Niedersachsen wurde 2008 eröffnet. Zu den Aufgaben der Landeskoordination zählt, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und wellcome in Niedersachsen flächendeckend zu multiplizieren und so das Angebot für junge Familien in Niedersachsen im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren. Seit April 2011 ist die Landeskoordination in Trägerschaft der Katholischen Familienbildungsstätte Hannover, in der sich auch das Büro der Landeskoordination befindet. Sitz der Landeskoordination Niedersachsen ist somit die Goethestr. 31, 30169 Hannover. Die Kath. Familienbildungsstätte Hannover ist gleichzeitig Träger der lokalen wellcome-Standorte Hannover, Garbsen und Seelze (bis 30.03.2020). Von 2008 bis Ende 2010 war die wellcome-Landeskoordination Niedersachsen in Trägerschaft der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Lüneburg.

# 4.2 Vorstellung der handelnden Personen

### **Anne Korte-Polier**

Leiterin der Kath. Familienbildungsstätte Hannover, des wellcome-Landesbüros Niedersachsen und der wellcome-Standorte Hannover und Garbsen



Jahrgang 1958, ist Leiterin und Geschäftsführerin der Katholischen Familienbildungsstätte Hannover. Im April 2011 hat sie die Leitung des Landesbüros Niedersachsen übernommen, das zuvor in Lüneburg angesiedelt war. Anne Korte-Polier ist darüber hinaus Teamleitung der wellcome-Standorte Hannover und Garbsen. Sie ist überzeugt von wellcome, das die Familienbildungsarbeit sinnvoll ergänzt. Das Bistum Hildesheim bekräftigt durch die Trägerschaft des Landesbüros in der Familienbildungsstätte sein besonderes Engagement für Familien. Anne Korte-Polier ist verheiratet und hat drei Kinder.

Marit Kukat
wellcome Landeskoordination Niedersachsen



Jahrgang 1972, Diplom-Geographin. Seit 2015 verantwortet sie als Landeskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH die nachhaltige Etablierung und den Ausbau von wellcome in Niedersachsen. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören insbesondere die Beratung und Begleitung der niedersächsischen wellcome-Teams, die fachpolitische Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene, die Strategieentwicklung sowie das landesweite Berichtswesen. Sie hat zwei Kinder.

### Kirsten Harnisch-Eckert

# Geschäftsführerin wellcome gGmbH, Leitung wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt



Kirsten Harnisch-Eckert ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und Geburtsvorbereiterin. Sie ist verheiratet, hat drei erwachsene Söhne und lebt bei Hamburg. Aus langjähriger Erfahrung als Kursleiterin einer Familienbildungsstätte bringt Kirsten Harnisch-Eckert fundiertes Fachwissen in der Arbeit mit Eltern von Kindern im ersten Lebensjahr mit. Seit 2003 hat sie umfangreiche Praxiserfahrungen bei wellcome gesammelt und diese ab 2008 als Bundeskoordinatorin im Aufbau und in der Beratung von zahlreichen wellcome-Standorten weitergegeben. Seit 2015 ist sie Geschäftsführerin und Verantwortet die Praktische Hilfe und den

Spendenfonds für Familien in Not. Mit der Gründerin Rose Volz-Schmidt, verantwortet sie die Arbeit der wellcome gGmbH.

# Karin Gruhl Bundeskoordinatorin



Karin Gruhl ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet seit 2007 bei der wellcome gGmbH in Hamburg. Ihre Tätigkeit als Bundeskoordinatorin hat sie bis Oktober 2019 ausgeübt. Dafür griff sie sowohl auf ihre langjährige berufliche Erfahrung bei wellcome und in der Erwachsenenbildung zurück, als auch auf ihre Tätigkeit als Landeskoordinatorin für Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. An ihrer Tätigkeit schätzte sie besonders die Vielfalt des Arbeitsbereichs, die vielfältigen Begegnungen und den fachlichen Dialog mit Menschen, die

sich für Familien engagieren. Die Vernetzung über die Landesgrenzen hinaus liegt ihr besonders am Herzen. Im Oktober 2019 wurde die Stelle der Bundeskoordination Niedersachsen von Alissa Schrumpf übernommen.

# 4.3 Profile der beteiligten Organisationen

# Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Name der Organisation	wellcome gGmbH			
Sitz der Organisation	Hamburg			
Rechtsform	gemeinnützige GmbH			
Gründung der Organisa-	2002 durch Rose Volz-Schmidt,			
tion	die gGmbH existiert seit 02.06.2006			
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95			
	20253 Hamburg			
	Telefon 040 - 226 229 720			
	Fax 040 - 226 229 729			
	info@wellcome-online.de			
	www.wellcome-online.de			
Link zur Satzung (URL)	http://www.wellcome-online.de/spenden-und-foerdern/transpa-			
	renz/transparente-mittelverwendung/pdf/Bestaetigte_Sat-			
	zung wellcome gGmbH.pdf			
Registereintragung	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440			
	Steuer-Nr. 17/454/04347			
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung			
(seit 02.06.2006)				

# Träger der wellcome-Landeskoordination in Niedersachsen

Name der Organisation	Katholische Familienbildungsstätte Hannover		
Sitz der Organisation	Hannover		
Rechtsform	Nichtselbständige Einrichtung des Bistums Hildesheim		
Gründung der Organisation	1964		
Kontaktdaten	Anne Korte-Polier, Geschäftsführung		
	Goethestr. 31		
	30169 Hannover		
	Telefon 0511 - 16405 72		
	Fax 0511 - 16405 77		
	http://www.kath-fabi-hannover.de		
	bildung@kath-fabi-hannover.de		
Gemeinnützigkeit	Anerkannt FA Hildesheim		
	2330/000214080115		

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH

# 5 Anlagen

Anlage 1: Betreute Familien und wellcome-Ehrenamtliche in Niedersachsen 2019

Familienkontakte	2017	2018	2019
Anzahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien	436	436	424
Beratungen ohne wellcome-Betreuung	1.313	1.216	1.313 <sup>21</sup>

Abgeschlossene Einsätze in Familien im Berichtsjahr	2017	2018	2019
gesamt	263	262	290
davon ermäßigt	130	145	145
Stundenzahl gesamt	9.656	10.448	10.548
∅ Stundenzahl pro Familie	36,7	39,9	36,8

Soziale Situation der Familien		
Anzahl der abgeschlossenen wellcome-Einsätze in 2018	290	<ul> <li>247 zusammenlebend</li> <li>43 alleinerziehend</li> <li>31 Migrationshintergrund<sup>22</sup></li> <li>21 Empfänger staatlicher Transferleistungen<sup>23</sup></li> <li>20 Krankheit/Behinderung in der Familie</li> </ul>
davon Anzahl der Mehrlings-Familien	69	<ul><li>61 Familien mit Zwillingen</li><li>8 Familien mit Drillingen</li></ul>
Kinderzahl	318	<ul> <li>109 Familien mit erstem Kind (auch Mehrlinge)</li> <li>181 Familien mit älteren Geschwisterkindern</li> </ul>
Besonderheiten		<ul><li>27 Frühgeburten</li><li>5 Krankheit/Behinderung des Babys</li></ul>

Aktive Ehrenamtliche in Niedersachsen	2017	2018	2019
gesamt	447	437	424
Durchschnittsalter	56	56	57
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit	156	146	155
davon wellcome als erstes Ehrenamt	206	179	180

Die Daten beruhen auf den Angaben der Koordinatorinnen am 31.12.2019.

Seit 2019 werden die Erstberatungen, die eine Fachkraft stellvertretend für eine Familie erhält separat erfasst. Diese 244 Beratungen in 2019 sind in der angegebenen Summe enthalten.

<sup>&</sup>lt;sup>22</sup> wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist

<sup>&</sup>lt;sup>23</sup> ALG I, ALG II/"Hartz IV", Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld

# Anlage 2: wellcome-Standorte in Niedersachsen 2019

wellcome Braunschweig, Andrea Schneider

Kinder- und Familienzentrum Spatz21, NETZWERK NÄCHSTENLIEBE e.V.

Spatzenstieg 21, 38118 Braunschweig, Tel.: 0531 574326,

braunschweig@wellcome-online.de

wellcome Bremervörde-Zeven, Bettina Pahlen-Meyer (bis 30.09.19), Christiane Müller (ab 01.10.19)

Ev. Lebensberatungsstelle im DW Bremervörde-Zeven,

Bahnhofstr. 7, 27432 Bremervörde, Tel. 04761 993514,

bremervoerde-zeven@wellcome-online.de

wellcome Celle, Sabine Grünheit-Rakowski

Ev. Familien-Bildungsstätte Celle,

Fritzenwiese 9, 29221 Celle, Tel.: 05141 9090375,

celle@wellcome-online.de

### wellcome **Delmenhorst**, Anke Grade

Ev. Familien-Bildungsstätte Delmenhorst/Oldenburger Land,

Schulstr. 14, 27749 Delmenhorst, Tel.: 04221 998720,

delmenhorst@wellcome-online.de

### wellcome Emsland, Melanie Brake

donum vitae Emsland e. V.,

Ordeniederung 1, 49716 Meppen, Tel.: 05931 599326,

emsland@wellcome-online.de

wellcome Friesland-Wilhelmshaven, Elke Stalze-Straus (bis 30.06.19), Sandra Pflugrad (ab 01.07.19),

Ev. Familien-Bildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven,

Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven, Tel.: 04421 758680,

friesland-wilhelmshaven@wellcome-online.de

### wellcome Garbsen, Claudia Kreinacker

Kath. Familienbildungsstätte Hannover,

c/o St. Raphael, Antareshof 5, 30823 Garbsen, Tel.: 0176 81824233,

garbsen@wellcome-online.de

### wellcome Gifhorn, Tahnee Winters

DW des Ev.-luth. Kirchenkreises Gifhorn,

Steinweg 19a, 38518 Gifhorn, Tel.: 05371 942623,

gifhorn@wellcome-online.de

### wellcome Göttingen, Elke Drebing

Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen,

Düstere Straße 19, 37073 Göttingen, Tel.: 0551 4886983,

goettingen@wellcome-online.de

### wellcome Hameln, Heidemarie Müller

DW des Ev.-luth. Kirchenkreises Hameln-Pyrmont,

Münster Kirchhof 10, 31785 Hameln, Tel.: 05151 924577,

hameln@wellcome-online.de

### wellcome Hann. Münden, Staufenberg, Dransfeld und Adelebsen, Iris Laskowski

Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen,

Düstere Straße 19, 37073 Göttingen, Tel.: 0551 4886983,

hann.muenden@wellcome-online.de

## wellcome Hannover, Nadine Lüdeling (bis 30.04.19), Anne Kiehne (ab 01.05.19),

Kath. Familienbildungsstätte Hannover,

Goethestr. 31, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1640570,

hannover@wellcome-online.de

wellcome **Hildesheim**, Melanie Zillekens Ev. Familienbildungsstätte Hildesheim, Steingrube 19 A, 31141 Hildesheim, Tel.: 05121 16 47 49, hildesheim@wellcome-online.de

wellcome **Lemförde**, Melanie Petring Lebensperspektiven e. V. Hauptstraße 85, 49448 Lemförde, Tel.: 05474 890 3285, lemfoerde@wellcome-online.de

wellcome **Neustadt/Wunstorf**, Janet Breier Diakonisches Werk / SKB, An der Liebfrauenkirche 5-6, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 65904, neustadt.wunstorf@wellcome-online.de

wellcome **Nordhorn**, Alina Whitworth Ev.-ref. Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim gGmbH, NINO-Allee 4, 48529 Nordhorn, Tel.: 05921 81 11168, nordhorn@wellcome-online.de

wellcome **Oldenburg**, Karola Mehrhardt Ev. Familien-Bildungsstätte Oldenburg, Haareneschstr. 58 a, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 776001, oldenburg@wellcome-online.de

wellcome **Osnabrück**, Maria Schwall-Boder Kath. Familien-Bildungsstätte Osnabrück e.V., Große Rosenstraße 18, 49074 Osnabrück, Tel.: 0541 3586823, osnabrueck@wellcome-online.de

wellcome **Pattensen/Springe/Hemmingen,** Sandra Lehmann Diakonisches Werk / SKB, Pastor-Schmedes-Str. 5, 31832 Springe, Tel.: 05041 8020577, laatzen@wellcome-online.de

wellcome **Rotenburg (Wümme),** Andrea Heckmann SIMBAV e.V., Wümmeweg 8, 27356 Rotenburg, Tel.:04261 9438996, rotenburg.wuemme@wellcome-online.de

wellcome **Seelze**, Susann Glemnitz Kath. Familienbildungsstätte Hannover, c/o Familienservicebüro Rathausplatz 1, 30926 Seelze, Tel.: 0177 9168195, seelze@wellcome-online.de

wellcome **Stade,** Astrid Rehahn Ev. Familien-Bildungsstätte Kehdingen/Stade e.V., Neubourgstr. 5, 21682 Stade, Tel.: 04141 542807, stade@wellcome-online.de

wellcome **Wolfsburg**, Martha Pordzik Ev. Familien-Bildungsstätte im Haus der Familie, An der Christuskirche 3A, 38440 Wolfsburg, Tel.: 05361 8933315, wolfsburg@wellcome-online.de

# 6 Literatur und Links

- BMFSFJ (2006): Siebter Familienbericht. Familie zwischen Flexibilität und Verlässlichkeit Perspektiven für eine lebenslaufbezogene Familienpolitik. Internet:

  www.bmfsfj.de/blob/76276/40b5b103e693dacd4c014648d906aa99/7--familienberichtdata.pdf
- de Sombre, Dr. Steffen (2011): Happy Elternzeit oder Kraftakt Familie? Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter Eltern von Kindern unter 2 Jahre. Institut für Demoskopie Allensbach. https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/studien/7616\_Happy\_Elternzeit.pdf
- Giesselmann, Marco (2018): Mutterschaft geht häufig mit verringertem mentalem Wohlbefinden einher. DIW Wochenbericht 35, Internet: www.diw.de/documents/publikatio-nen/73/diw 01.c.596751.de/18-35-1.pdf
- Internetportal Familien in Niedersachsen, http://www.familien-mit-zukunft.de
- Internetportal Kinderschutz in Niedersachsen, http://www.kinderschutz-niedersachsen.de
- Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN): Statistische Berichte Niedersachsen A I 5, A VI 2 j / 2017, A VI 4, Tab. 5.8
- LSN (2018): Familien in Niedersachsen 2017 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder. LSN-Onlinedatenbank, Tabelle K1101011.
- Max-Planck-Gesellschaft (2015): Macht das erste Kind unglücklich, kommen seltener Geschwister. Internet: https://www.mpg.de/9338415/eltern-zufriedenheit-geburt
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit (2007): Handlungskonzept Kinderschutz Niedersachsen.
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (2015): "Frühe Hilfen in Niedersachsen" Vertiefungsbericht im Rahmen der Landesjugendhilfeplanung Niedersachsen 2014.
- Schatten und Licht e.V., http://www.schatten-und-licht.de
- Scheck, Prof. Dr. Barbara (2016): Projektevaluation Wirkungsweise auf Teilnehmerebene der wellcome gGmbH als Freiwilligenprogramm. Universität Hamburg. Faculty of Business Administration and Social Sciences.
- Stürmer, Prof. Dr. Stephan (2006): Familien: Deskriptive Merkmale der Klientinnen und ihrer Familien, Motivation zur Nutzung von wellcome und Wirksamkeitsanalysen. Teilberichte 1 und 2. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Psychologie.
- Bundesinitiative Frühe Hilfen, https://www.fruehehilfen.de/bundesstiftung-fruehe-hilfen/bundesinitiative-fruehe-hilfen/
- Stiftung Eine Chance für Kinder, http://www.eine-chance-fuer-kinder.de/projekte/familienhebam-men/aufgaben-der-familienhebammen/

# 7 Impressum

Herausgeber Kath. Familienbildungsstätte Hannover

Goethestraße 31 30169 Hannover

Mitarbeit Kirsten Harnisch-Eckert, Geschäftsführung wellcome gGmbH

Karin Gruhl, Bundeskoordination (bis 09/2019) Alissa Schrumpf, Bundeskoordination (ab 10/2019) Marit Kukat, Landeskoordination Niedersachsen

Fotos S. 6: ©Kukat

S. 15 und 47: ©wellcome/Fabricius S. 23: ©Fotograf Frank Schinski S. 24: ©Grade, ©Brake

S. 26: ©Fotograf Tom Figiel

S. 46 bis 47: ©Korte-Polier, ©Kukat

Landesbüro Niedersachsen c/o Kath. Familienbildungsstätte Hannover

Goethestraße 31, 30169 Hannover

Stand 31.12.2019

## www.wellcome-online.de





